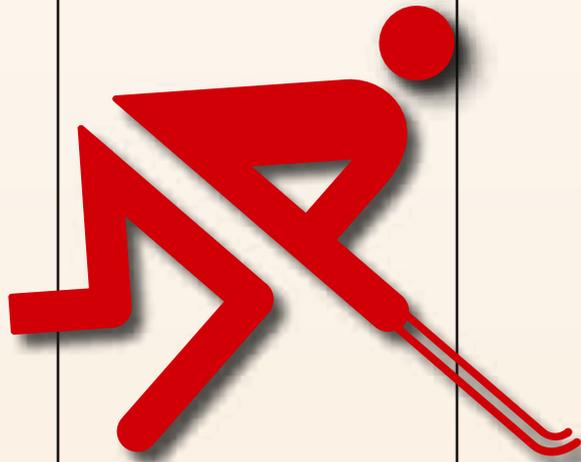
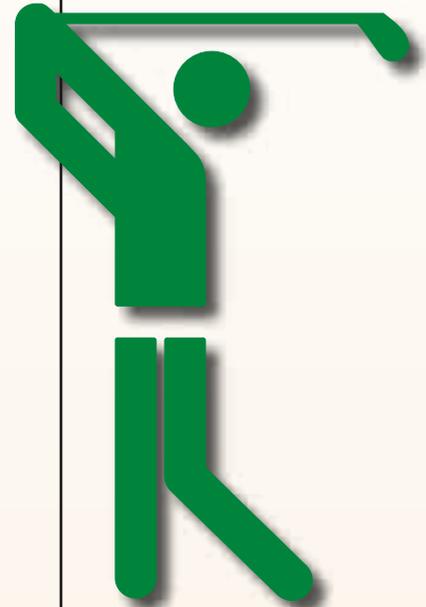


CLUB

Nachrichten

Januar 01/2011
Februar 02/2011
74. Jahrgang



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

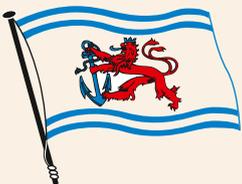
GOLF

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.





Fair Play

mit der Sparda-Bank West!

Zentrale:

■ Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf

Mit mehr als 65 Filialen in NRW auch in Ihrer Nähe!

Gebührenfrei anrufen: 0800 - 330 605 92
oder im Internet unter sparda-west.de



Sparda-Bank

freundlich & fair

IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Tubitec GmbH

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Fotonachweis

S. 16 © Ryan - Fotolia.com

S. 31 © diademimages - Fotolia.com

S. 42 © photoexistence - Fotolia.com

Erscheinungsweise:

März, Juni, September, November

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 Wir sind Prinz
- 10 Jubiläumsball 2010
- 12 WRT-Tagesfahrt mit Clever-ness!
- 15 Auch das gehört dazu ...
- 16 Rheinmarathon Düsseldorf 2010
- 16 Umweltzone und Dino
- 16 Personalien



TENNIS

- 18 Der POWER HORSE WORLD TEAM CUP ist „unser“ Turnier
- 19 Bericht über die Ordentliche Mitgliederversammlung des Rochusclub Düsseldorfer Tennisclub e. V.
- 19 Winterhallenrunde I. Damen: Pflicht erfüllt!
- 19 Mannschaftsbericht der 1. Herren
- 20 Oktoberfest 2010
- 22 Advent- Bridge-Turnier
- 23 Candle-Light-Dinner 2011
- 23 Personalien



HOCKEY

- 24 1. Damen- / 1. Herren-Corner
- 25 Hockey-Nachlese
- 27 Jahresbericht 2010 der Veteranen (Ü 50)
- 28 „Dschungelcamp“ Karneval 2011 im DHC
- 29 DHC feiert Karnevalssontag in Niederkassel
- 29 Freunde kochen für Freunde
- 30 Unsere Jüngsten im Club: Die Superbambinos
- 30 Personalien
- 31 Termine



GOLF

- 32 Martin Kaymer und weitere Spitzenspieler im Golf Club Hubbelrath anlässlich der Schüco Open 2011
- 33 Sandra Gal triumphiert bei den KIA Classic nach Ausflug mit Masson auf den „down under swing“
- 34 Neujahrsempfang
- 36 Und was war Karneval los ...?
- 38 Max mal drei = Dreimal golferische Höchstleistungen
- 39 Golf Wildlife
- 40 Seniorenkreis – Jahresabschlussessen 2010
- 40 Nikolaus-Bridge-Turnier im GC Hubbelrath
- 41 Bridge – Interclubturnier 2011
- 42 Monatsplan



Individualität hat einen Namen, seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion,
Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

SCHAFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11 32 56 44
www.schaffner-der-herrenausstatter.de



ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke
Suibertusstr. 31 · 40223 Düsseldorf
Telefon 0211 3015947
Telefax 0211 407321
E-mail b.lindecke@t-online.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 738
Telefon 0211 304965

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf
Telefon 0211 758228
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
Telefon 0211 4911098
oder 0211 9053267
E-mail RainerWeissmann@web.de

Schriftführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf
Telefon 0211 6911858
Büro 0211 665452
Telefax 0211 660527

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 335369
E-Mail wolf@lupolito.de

Frauen-Ruderwartin

Bärbel Debrand-Passard
Brassertweg 19 · 40591 Düsseldorf
Telefon 02 11 98399652
Email badepa@live.de

Jugendwart

Clemens Welter
Bankstr. 11 · 40476 Düsseldorf
Telefon 0211 · 49 43 73

Clubnachrichten

Roland Hüttich
Odenwaldstr. 2 · 40822 Mettmann
Telefon 02104 56 55
E-Mail: rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats
(September, November 2010,
März, Juni, September, November 2011)



RUDERN

Das gibt's nur einmal, das war so schön,
kommt's auch mal wieder ?

Wir sind Prinz

Als die Meldung im vergangenen Jahr durch die Presse lief, waren viele von uns zuerst irritiert und wollten es kaum glauben: Simon Lindecke, unser erfolgreicher und so sympathischer Vereinskamarad sei für die diesjährige Karnevals-session zum Prinz Simon I. von Düsseldorf erkoren worden. Nach vielen erfolgreichen Auftritten mit seiner Venetia Rebecca I. hatte er den einen ganzen Tag, den 30. Januar, für den Neujahrsempfang auf unserem Bootshaus reserviert. Wir hatten uns zahlreich versammelt, um das Prinzenpaar zu empfangen.

Prinz Simon I. steuerte seine Venetia Rebecca I. auf dem Rhein im traditionellen Achter bei Kaiserwetter mit den Ruderrecken um Wolf Strauß sicher zum Steg. Dafür haben unsere Vereinskameraden kräftig in die Riemen des Achters „Heinrich Heine“ gegriffen und das Düsseldorfer Prinzenpaar rechtzeitig zum Neujahrsempfang des Düsseldorfer Rudervereins 1880 e.V. gerudert. Venetia Rebecca I. meinte beeindruckt: „Es war imposant, von so vielen Männern über den Rhein chauffiert zu werden. Klasse fand ich vor allem die klaren Kommandos meines Prinzen an die Mannschaft.“

Prinz Simon I. gehört zu den wenigen Vereinsmitgliedern, die die Erlaubnis haben, das 17,50 Meter lange und rund 150 kg schwere Boot zu steuern. Es braucht sogar eine Verstärkeranlage, damit alle im Boot die Kommandos des Steuermanns verstehen, am 30. Januar 2011 waren es die des Prinzen Simon I. Feierlich empfangen wurde das Prinzenpaar durch das Boot der Wasserschutzpolizei und eine große Wasserfontaine des Feuerlöschbootes. Am Steg des Rudervereins wurde das Prinzenpaar von der Garde und dem Musikzug der Prinzengarde der Stadt Düsseldorf „Blau-Weiß“ e.V. 1927 willkommen geheißen und unter festlicher Marschmusik zum Bootshaus geleitet. Beim Einzug in den Ruderverein standen ehemalige Rennrunderer, die „Veteranen der Flüsse“, mit Skulls Spalier für Prinz Simon I. und seine Venetia Rebecca I. Prinz Simon I. sagte nachher: „Das war ein Empfang mit Gänsehaut feeling!“

Im eigens für den Empfang aufgebauten Zelt freute sich Marianne Imhof-Minnerop, unsere 1. Vorsitzende: „Es ist eine große Ehre für uns, dass der Prinz der Landeshauptstadt in dieser Session aus unseren Reihen kommt.“ Nach dem Programm des Prinzenpaars begeisterte die Kindertanzgarde sowie die Tanzgarde der Prinzengarde der Stadt Düsseldorf „Blau-Weiß“ e.V. 1927 die Anwesenden mit dem klassischen Garde-Tanz sowie ihrem aktuellen Showtanz. Dr. Rolf Herpens, Vizepräsident der Prinzengarde der Stadt Düsseldorf „Blau-Weiß“ e.V. 1927 und Leiter der Tanzgarde beim Neujahrsempfang sagte nachher: „Mit so einer atemberaubenden Kulisse hätten wir nicht gerechnet. Das ist selbst für uns etwas Besonderes.“

Für Prinz Simon I. war es ein Heimspiel, ist er doch im Düsseldorfer Ruderverein groß geworden. Schon sein Großvater war Mitglied im Ruderverein, auch seine beiden Eltern sind bereits seit Anfang der 1970er Jahre Mitglied und haben sich sogar dort kennengelernt. Simon Lindecke hat verschiedene Ämter im Verein verantwortet. Auch sportlich hat er das Vereinsleben maßgeblich mitgeprägt. Über die Düsseldorfer Stadtgrenzen hinaus wurde Prinz Simon I. bekannt durch seine drei Weltrekorde auf der Strecke Mainz-Düsseldorf (241,4 km).

Christian Fieger, Pressesprecher des Düsseldorfer Rudervereins 1880 e.V. war begeistert nach der Veranstaltung „Ich freue mich, dass über 200 Vereinsmitglieder und Freunde unseren Prinz Simon I. empfangen haben.“

Erst am späten Nachmittag klang die schöne Veranstaltung aus. Kommt das mal wieder?

Christian Fieger/hü

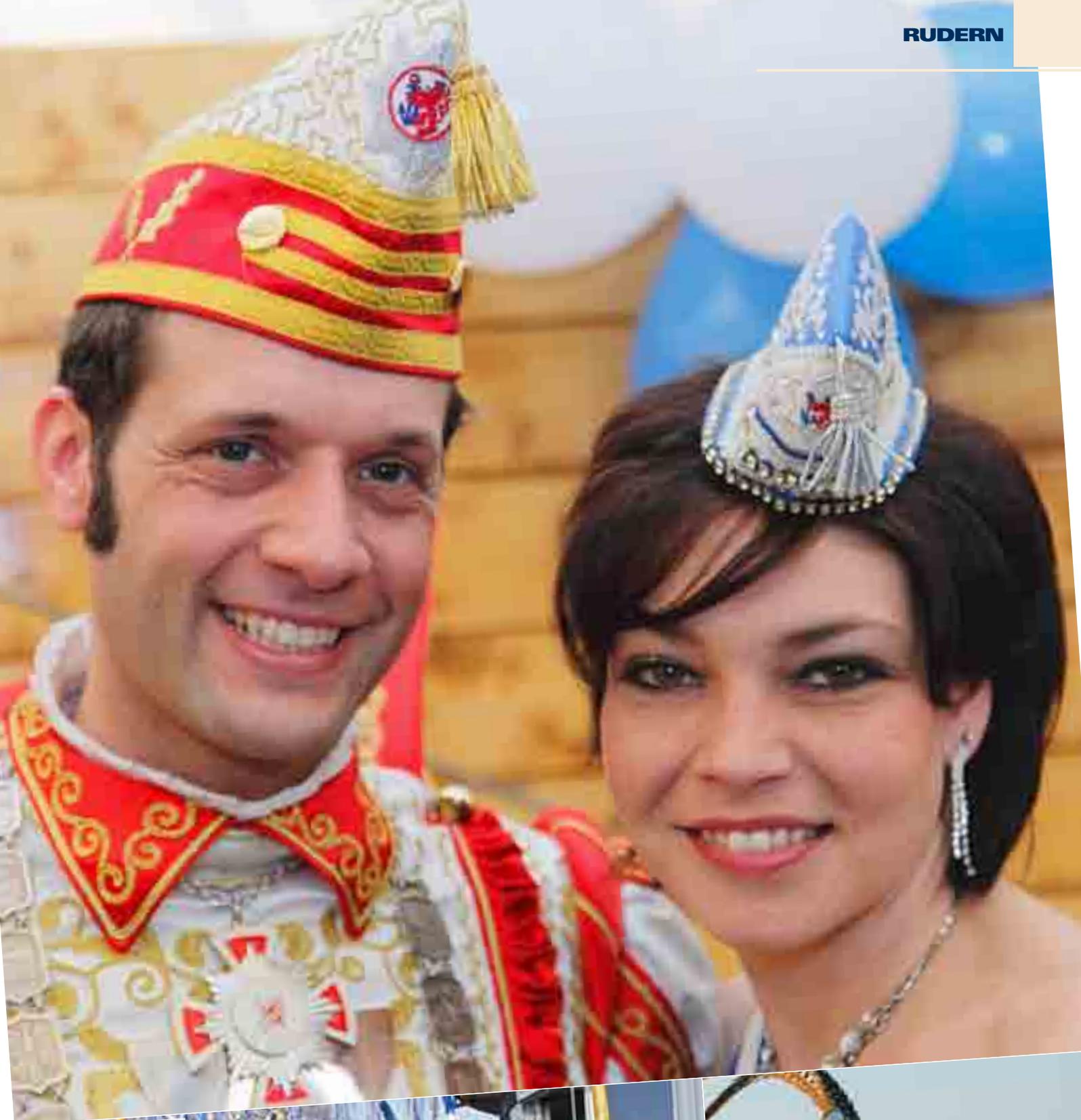


Foto: Marc Frankenhauser



Fotos: Erich Krewani (14)

Foto: Marc Frankenhauser

Wir sind



Prinz



Fotos: Erich Krewani (15)

Wir sind



Foto: Marc Frankenhauser

Prinz



Jubiläumsball 2010

Am 4. Dezember 2010 feierte der Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. zum Abschluss seines 130-jährigen Jubiläumsjahres den traditionellen Winterball – dieses Mal, nach einer 14-jährigen Pause, in den historischen Räumen der Rheinterrasse.

Trotz widriger Wetterumstände war der Saal mit wohl-gelaunten Ruderinnen und Ruderern, ihren Familien und Freunden voll besetzt. Und auch der Düsseldorfer Karnevalsprinz der Session 2010/2011, Prinz

Simon I., ließ es sich nicht nehmen, an diesem Abend dabei zu sein. Die Organisatoren des Abends, Traudel Cavegn und Andreas Martin, hatten ein wunderbares Essen ausgesucht und eine tolle Band bestellt. Diese heizte den anfangs viel zu kalten Saal in kürzester Zeit tüchtig auf. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende und der gelungenen und wohl recherchierten Damenrede unseres Ruderkameraden Heinz Lindecke wurde – wie immer – bis in die Morgenstunden getanzt.

Fazit: Ein sehr gelungenes Fest, das der Wiederholung bedarf. Vielleicht in zwei Jahren? In anderen Räumlichkeiten? Wir werden sehen!

Und für alle, die nicht dabei waren, nachfolgend die Damenrede unseres Ruderkameraden Heinz Lindecke zum Nachlesen. M-H-M

Damenrede von Heinz Lindecke, gehalten am 04.12.2010 beim Winterball

Silke Helling [<http://www.clio-online.de/forscherinnen=8080>] Quellen/Bilder für DRV-Website am 22.12.2010

Liebe Freundinnen und Freunde des Rudersports!

Gestattet mir zunächst, mich vorzustellen, da mich nicht alle kennen. Ich bin Heinz Lindecke - seit vielen Jahrzehnten und Generationen dem Düsseldorfer Ruderverein verbunden, aber nun schon seit einem Jahrzehnt in Berlin lebend. Die starken Wurzeln zu der Stadt Düsseldorf und besonders zum Düsseldorfer Ruderverein und den lieben Menschen hier haben Bestand, so dass meine Frau Silke Helling und ich dem DRV 1880 e.V. zu seinem 130-jährigen Jubiläum ganz herzlich gratulieren möchten!

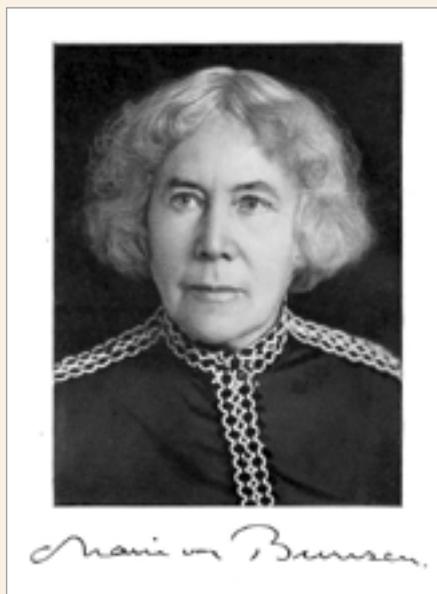
Die Ehre, die Damenrede zu halten, wurde an mich herangetragen und gerne aufgenommen. Diese Ehre steht dem jüngsten oder dem ältesten Festteilnehmer zu, fiel aber erfreulicherweise auf mich, der ich irgendwo dazwischen stehe. Die Damen sind wichtig und schön! Ein Blick in die Runde dieses Winterballs bestätigt dieses ausdrücklich. Die reizende Anmutung von Gestalt und Kleidung, von Gesicht und Augen! Würden wir unseren Blick aber nur auf das Äußere reduzieren, machten wir einen großen Fehler.

Die Frau, die größere Hälfte unserer Gesellschaft, hat ihren gleichberechtigten Platz. Wenn dieses in der Vergangenheit von den Mannspersonen nicht akzeptiert wurde, hatte es in der Geschichte immer zu Problemen, zu Kriegen und Unruhen geführt. Aber auch in unserem Sport würden wir heute die „Eva“ schmerzlich vermissen, die-se Erkenntnis musste jedoch erst reifen, so sei ein Ausflug in die Historie gestattet. Meine liebe Silke hat mir zu diesem Zweck aus ihren Forschungen im Rahmen der Doktorarbeit einige historische Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt, die sich mit dem Rudersport befassen, und die ich zumindest in Auszügen streifen will. So hat eine starke Frau, Marie von Bunsen (1860-1941), man könnte sie auch die Antje Hellwig des frühen 20. Jahrhunderts nennen, 1914 ein Buch veröffentlicht,

das den Titel trägt: „Im Ruderboot durch Deutschland. Havel, Werra, Weser und Oder“. Sie schildert darin nicht nur die Naturerlebnisse, sondern auch

ihre Erfahrungen mit der Männerwelt und das Unverständnis, das ihrer Leidenschaft des Rudersports als Frau entgegengebracht wurde.

Ich zitiere aus einem anderen Text, aus der Feder der Berliner Journalistin Else Frobenius (1875-1952), der im Jahr 1919 direkt nach dem Ersten Weltkrieg entstanden ist. Der Artikel wurde veröffentlicht in der höchst populären Zeitschrift „Welt der Frau. Beilage zur Gartenlaube“.



Damentudern + Von Else Frobenius.

Die Autorin schreibt: „Die Zahl der Damenrudervereine, die lediglich den Frauenrudersport fördern und Männern nicht einmal das Betreten der Klubgrundstücke gestatten, ist nicht nur von Jahr zu Jahr gestiegen, auch in vielen männlichen Ruderklubs sind während des Krieges Damenabteilungen gegründet worden, da es an Ruderern fehlte. Heute lässt sich noch nicht beurteilen, ob sie sich halten werden, oder ob die Damen den heimgekehrten Männern den Platz räumen und eigene Vereine gründen werden.“



Weiter im Zeitungstext: „Das Damenrudern wird sich voraussichtlich noch sehr stark entwickeln. Es hat eine ungemein nervenstählende Wirkung, härtet den Körper ab und gewöhnt ihn an den Wechsel von Wind und Wetter. Durch die kräftige Bewegung des Ruderns weitet sich der Brustkorb, und die Atmungsorgane arbeiten regelmäßig und sicher. Dadurch steigert sich nicht nur die Schönheit des Körpers, auch das ästhetische Gefühl, der Sinn für Rhythmus wird belebt“. Soweit Else Frobenius 1919 auch mit positiven Aussagen einer Frau.

Parallelen zum Damenruderverein hier in Düsseldorf sind deutlich. Als Ableger des Düsseldorfer Rudervereins von Ehefrauen gegründet, kamen sie vor den Männern auf unser heutiges Vereinsgelände. Bis dann nach dem Zweiten Weltkrieg und der Vernichtung des schwimmenden Bootshauses der Männer diese bei den Frauen Unterschlupf suchten.

Zurück zur Historie aus den Veröffentlichungen. Leicht gemacht wurde es dem Weibe nicht, eigene Wege zu finden und zu gehen. Zitat aus dem 1992 erschienenen Buch „Mit Rock und Riemen“ von Ellen Becker: „Es waren zwar nun nicht mehr Sonntagskleider und Korsetts, mit denen die Frauen ins Ruderboot stiegen. [...] Die Garnitur der Friedrichshagenerinnen [Berlin] bestand aus Rudermütze, Leinenbluse, Cheviot-Reformbeinkleid. [...] 1911 wurden so ge-nannte ‚Buschmannkleider‘ eingeführt, die man mit einer Sicherheitsnadel so zusammensteckte, dass sie nicht im Rollsitzen stecken blieben.“ 1913 in Kassel dann die „Revolution“: statt langer Kleider nun gestrickte Strümpfe und Pumphosen! Die-ses galt dann auch als ein Skandal, es wurde streng darauf geachtet, dass nicht auch noch die Strümpfe heruntergerollt wurden.



Auch im Düsseldorfer Ruderverein konnte ich persönlich die letzten verbliebenen Reste von Schicklichkeitsregeln zwischen Jungen und Mädchen erleben. Frau Distler, viele Jahrzehnte hinweg verdiente Frauen- und Mädchenwartin, achtete strikt auf die Trennung von Geschlechtern. Gemischte Boote auf der Hausstrecke waren absolut unerwünscht! Lockerungen gab es, wenn überhaupt, nur auf Wanderfahrten. Bei Gemeinschaftsunterkünften mit der Luftmatratze wurde ein Verteidigungswall von Tischen zwischen Adam und Eva aufgebaut. Frau Distler selber hatte ein Tabu gebrochen, indem sie in ihrer Jugend mit dem Leistungsrudern begonnen hatte und sehr erfolgreich dabei war.

Kurz vor dieser Zeit hieß es in Veröffentlichungen im „Rudersport“ noch: „dass sicherlich uns Kerlen eine rennsportliche Betätigung der Damen genauso lächerlich erscheinen würde, wie etwa ein Strümpfe strickender oder Kinder päppeln-der kräftiger junger Mann.“ Die Verschiedenartigkeit der Geschlechter werde dadurch gefährdet und somit die Anziehungskraft aufeinander. Meine Zwischenbemerkung: Seit im Düsseldorfer Ruderverein und in vielen anderen Ruderclubs beide Geschlechter gemeinsam rudern, hat die Anziehungskraft real nicht gelitten! Viele Beziehungen, Ehen und Kinder sind daraus hervorgegangen, so ist auch meine Familie Lindecke mit Beatrice ein Zeugnis von vielen.



Im „Rudersport“ heißt es weiter: „Frauen würden zu Mannweibern, da sie ihre Anmut unmöglich wahren könnten. Die meisten Damen sitzen nicht, sondern hängen, aller Anmut und Grazie entblößt, wie ein erbarmungswürdiges Häuflein Unglück auf dem Rollsitz, schieben den Sitz weg, halten die Arme henkeltopfförmig und ähnliches mehr ...“

Auch die Medizin wurde damals mit Begründungen bemüht, um die Damen fern zu halten vom Leistungssport: Rennrudern sei der Gesundheit abträglich, die größere Zahl der Fettzellen in und um die Muskulatur sei der intensiven Inanspruchnahme nicht gewachsen. Wegen der geringen Muskelmasse sei auch das Nervennetz weniger ausgeprägt und somit die

Willensübertragung auf die Muskulatur schlechter. Außerdem mache der mit den Brüsten belastete flache Brustkorb eine durchgreifende Lungentätigkeit, wie sie das Rennrudern erfordert, unmöglich. Für mich heute starker Tobak! Ich fühle mich bei starken Frauen sehr wohl und ich bin von einem gleichberechtigten Leben der Geschlechter mit spannender Differenzierung überzeugt.

Der Düsseldorfer Ruderverein ist nach 130 Jahren ein Hort der beiden Geschlechter. Der Verein hat durch die Damen gewonnen! Das drückt sich beispielsweise aus in einer paritätischen Raumgestaltung der Umkleieräume, einem Miteinander auf Hausstrecke, Wanderfahrt und Langstreckenrennen. Außerdem

einer liebevollen und starken Leitung durch Klasse Frauen, die den Vorsitz, die Kasse und die Schriftführung besetzen. So schließt sich der Kreis und mein kleiner historischer Exkurs neigt sich dem Ende zu. So vieles ist geschehen, so vieles hat sich verändert. Und doch hat sich eines nicht verändert:

Dass die Damen mit einem einzigen Blick, ja allein mit ihrer Anwesenheit, das Leben zu beseelen vermögen. Dass sie aus einem halben Leben ein ganzes und aus einer provisorischen Existenz eine vollendete Existenz machen können! Dafür danke ich im Namen aller hier anwesenden Männer. Darum möchte ich jetzt mit Ihnen allen das Glas erheben und anstoßen: Auf das Wohl und die Gesundheit unserer Damen!

WRT-Tagesfahrt mit Clever-ness!



Irgendwo auf dem Weg von Wesel nach Rees, steuerte ich mein Gespann über eine schmale kurvige Landstraße. Eine Regenfront aus Westen kam herein und draußen verschwand alles im typischen Niederrhein-grau. Hier musste die Abzweigung zum Rhein irgendwo kommen. Ein kleines Schild, entgegen meiner Fahrtrichtung stehend, verriet es mir im Vorbeifahren. Jetzt wusste ich zu mindestens schon einmal, wo es war. Nach einer spontanen Straßen-Vollsperrung im nächsten Ort, war ich auch schnell wieder auf dem Weg zum Schild zurück und dieses Mal gleich bei der Gelegenheit dort abgebogen. Eine Mobil-Nummer sollte ich ja noch anrufen, um möglichen Gegenverkehr auf der einspurigen Strecke zum Sattelplatz vor-

zuwarnen. Die Nummer hatte ich nicht so schnell zur Hand gehabt und auch keine Lust zu warten – Pech für den Gegenverkehr! Ich war aber unter den ersten Ankömmlingen und reihte mich als fünfter Transport in die Warteschlange an der Panzerrampe ein. Zu jedem Gespann gab es nur eine Person und so taten wir uns Zusammen und luden einen Transport nach dem anderen ab. Johannes war aber längst vor Ort und wies uns dabei ein. Nach und nach kamen weitere Bootstransporte an und auch die Boote auf dem Wasserwege erreichten den Sattelplatz. Innerhalb von 2-3 Stunden füllten sich die Wiesen rundherum mit Booten. Es wurde richtig eng und die letzten mussten am steilen Kiesufer abgelegt werden.



Meine Kameraden waren mittlerweile auch aus Wesel herbeigerudert und so konnte ich mit Ihnen nach getaner Arbeit gen Kleve fahren. Wie es nun mal so bei einem Wanderruder-Treffen ist, begann auch dieses Ruderprogramm am nächsten Morgen sehr früh. All die ganzen Ruderer wurden mit Hilfe von sieben Reisebussen nach Rees gefahren. Die Sonne ging auf und durchstrahlte den Frühnebel über den niederrheinischen Feldern. Für die Anwohner entlang der Buss-Fahrroute muss es wahrhaft gespenstisch ausgesehen haben, wie dieser Bussconvoy durch die Morgenstille rollte. Wieder erwarten, fuhren sie uns Ruderer bis an die Boote heran.

Der eine oder andere war schon darauf gespannt, wie denn alle diese Busse auf dem engen Areal drehen und wieder wegfahren wollten. Doch hatten die Clever-Klever vorgesorgt und die besten Fahrer verpflichtet. Schnell fanden sich alle, dank der Bootsnummerierungen, zurecht und auch ihr jeweiliges Boot. Einige Boote blieben wegen Teilnehmer-Absagen am Sattelplatz zurück und wurden von den Klevern zurück nach Kleve transportiert. Derweil gingen die Boote, dank der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, geschlossen auf den Rhein hinaus. Bereits am Startplatz verschafften Begleitboote des Wasserschiffahrtsamtes, der Polizei und den Rettungsorganisationen den Ruderern einen mehr als ausreichenden freien Bereich zur Berufsschiffahrt.

Nach wenigen Kilometern passierten wir bei bedecktem Himmel, aber dennoch trockenem Wetter die Stadt Rees. Ein für niederrheinische Verhältnisse mäßiger Wind ließ uns zügig Richtung Emmerich voran kommen. Wegen des typischen Windes aus Nordwest, bauten sich zeitweise schon ganz ordentliche Wellen auf, die aber Dank erfahrener Steuerleute in den Booten nicht allzu gefährlich für uns wurden. Das Wetter blieb freundlich und auch die Sonne zeigte sich gegen Mittag immer mal wieder, als wir unter der Emmericher Brücke hindurchfuhren. Es gab also keinen Grund kalte Füße zu bekommen, was aber nicht für alle gelten sollte. Unsere lieben Nachbarn in Holland, die eigentlich als Gastgeber der Mittagsrast in DeBijland zugesagt hatten, bekamen sie dennoch und luden uns kurzerhand wieder aus.

Doch lange bevor die Rudererflotte die Grenze zu den Niederlanden erreichte, hatten die Clever-Klever eine Ersatz-Mittagsrast organisiert. Ich bin mir ziemlich sicher, das diese mindestens genauso schön gelegen war wie die eigentlich geplante auf der „schalen Seite“. So fanden sich die Ruderer auf der grünen Wiese zu Füßen Schenkenschanz wieder. Umringt von muhender Frischmilch leerten wir die Feuerwehr-Felsküche und begaben uns zum frisch herangeschipperten Kuchenbuffet a la Landungsboot. Johannes war auch hier schon zur Stelle!





Gut gestärkt brauchten wir nur noch den Kanal ein wenig weiter zu rudern und dann lagen wir auch schon vor der Schleuse von Kleve. Schon nach der dritten Schleusung waren alle Besatzungen hindurch. Einige daheim gebliebene Klever nahmen die Ruderer-Parade vom heimischen Bootshaus aus ab. Wie an einer Perlschnur aufgereiht, genossen wir die letzten Kilometer auf einem sehr schönen Kanal, der Hausstrecke unserer gastgebenen Kameraden. Mitten im Stadtzentrum angekommen, brauchten wir gar nicht lange zu warten. Das zügige Herausheben der Boote am nagelneuen langen Anlegesteg musste wohl jeden von uns beeindruckt haben. Mehrere Kameraden vom Klever RC hatten sich hier postiert und ließen einen Vierer nach dem anderen wie von Geisterhand auf Bootswagen legen und zur Benachbarten Verladewiese bringen. Meinen Anhänger, wie auch alle anderen, fand ich hier vor. In Rees übrig gebliebene Boote lagen auch schon längst wieder hier zum Verladen. Mit solch einem „Rundum-Sorglos-Paket“ war die Tagesfahrt ein Klacks! Beim Abendlichen Buffet freuten wir uns über diese souverän durchgeführte Tagesfahrt und darüber, wie die Clever-Klever den Nachbarn von „drüben“ ganz unbemerkt ein Schnippchen geschlagen hatten.

Nun waren schon wieder etliche Wochen seitdem Vergangenen, als Stefan mich letzstens anschrieb. Er suchte einen Freiwilligen, der von der Tagesfahrt berichten würde, damit was davon in Euerem Vereinsheft erscheinen würde. Klar, das ich Euch nicht hängen lassen wollte, denn Ihr hattet ja noch was gut bei mir. So schrieb ich Euch nun diese Zeilen über die Clever-Klever. Das war wirklich eine gelungene Fahrt, da habt Ihr was verpasst! Die Bingerer tun mir jetzt schon leid ...

Damit Ihr auch wisst, wer das hier verzapft hat, anbei das Beweisfoto mit „meiner“ Truppe am Sattelplatz in Rees am Freitag Nachmittag. Ich in Räuberzivil mit Vereinsflagge. Danke Hans-Christian für das Foto!

Vielleicht können wir ja mal zusammen im nächsten Sommer von Düsseldorf nach Kleve rudern. Ich würde mich sehr freuen. Unser Bootshaus steht Euch offen!

Euer Bernd

Fotos: Pressewart des Clever Ruder Club



Auch **das** gehört dazu ...

9. Dezember 2010, 09:10 Uhr - Anruf Bernd Kimmelmeier: Das Hochwasser steigt sehr schnell. Wir müssen die Bridge sofort umhängen. Hast Du Zeit? Günter Carl kommt auch. Ich kann leider nicht; aber Wilfried gibt Euch Tipps. Auf das Fahrrad geschwungen und los gestrampelt. Von der Terrasse sah ich schon die Bescherung: vor der Bridge stapelte sich ein Riesenberg an Treibgut und darunter ragte ein Baumstamm von ca 60 cm Durchmesser in den Strom heraus. Noch war der Leinpfad nicht überspült.

Günter Carl traf auch bald mit Dirk Bohlmann, Denis Priscan und Zühir Akchich - Mitarbeiter seiner Firma ein. Das war eine Riesenunterstützung, ohne sie wäre die Arbeit nicht zu schaffen gewesen. Dann ging es los, Greifzüge einrichten, den Steg unter Wilfrieds



Anleitung höher zu kurbeln, ging wegen des enormen Drucks der Strömung nur minimal. Also zunächst die Spricker weg- räumen. Darunter kam dann noch ein zweiter Stamm mit etwas geringerem Durchmesser zum Vorschein. Mit vereinten Kräften und allen im Bootshaus zu findenden Enterstangen versuchten wir den dicken Stamm in den Strom herauszuschieben. Es tat sich so gut wie nichts. Das Wasser stieg und stieg.

Es umplätscherte bereits den unteren Ringpoller, als Wilfried den Seilzug einhängen wollte. Er rutschte, bereits im Wasser stehend, auf dem Eis aus.

Unter Ausnutzung der Schiffswellen und wippend auf dem Stamm stehend, gelang es uns, den dicken Stamm Zentimeter für Zentimeter in den Strom zu drücken und dabei den Steg etwas höher zu ziehen, sodass sich der Wasserdruck an der Landseite verringerte. Endlich, endlich riss ihn die Strömung mit. Der zweite, dünnere Stamm sollte nun schnell folgen – aber das war nur gut gedacht. Widerspenstig ließ er sich weder in die eine noch in die andere Richtung bewegen. Inzwischen hatten alle nasse Füße und Arme – bis zu den Knien und Ellbogen. Schließlich hatte einer die glorreiche Idee, ihn mit einem Seilzug an Land zu ziehen. Zur großen Überraschung erschien langsam ein kompletter Baum an der Wasseroberfläche, der sich zur Hälfte unter die Bridge

geschoben hatte – deswegen die Unbeweglichkeit. Nach knapp 3 Stunden Plackerei und wieder sicherer die Bridge, wärmten wir uns bei einem Glas steifen Grog und Kuchen die nassen Glieder.

Die erste Etappe war geschafft!! Die folgenden kenne ich nur aus Erzählungen. Das Wasser stieg so schnell, dass der Gärtner mit der Kettensäge zu spät kam, um den Baum zu zerlegen. Er bescherte den Samstagsrunderern die nächste Überraschung, denn er blockierte schon wieder die Bridge. Bernd Kimmelmeier, Andreas Kutter, Sebastian und Clemens Welter und Regina Dreesbach-Buchholz rackerten sich noch einmal 2 Stunden damit ab, ihn hoch auf den Hang zu ziehen und mit der nun gleich mitgebrachten Kettensäge – für die noch Kettenöl beschafft werden musste – in handlichere Stücke zu zersägen. „Kleinholz-Bilder“ vermitteln einen lediglich ungefähren Eindruck.

Auch das gehört zum Vereinsleben ...

Aus diesem Anlass möchte ich, auch für alle Ruderer, Bernd Kimmelmeier und im Nachhinein Wilfried Helsing für die verlässliche stille Arbeit des Heraus- und Herabkurbelns der Bridge danken. Ohne sie könnten wir nicht mehr rudern

Detlev Sewczyk

Rheinmarathon Düsseldorf 2010

Bei diesem Leistungsvergleich im letzten Oktober siegte Antje Hellwig mit ihrer Crew Susi Huygen-Kleinmeier, Karin Czempin, Heide Barth und Steuerfrau Beatrice Lindecke im Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. MDA 60 – 65 Jahre vor 2 Mannschaften des RTHC Bayer Leverkusen. Das wirkliche Durchschnittsalter der Mannschaft betrug 69,5 Jahre. Wir gratulieren den Damen herzlich.

Celia Schneider steuerte den Männer-Gig-Doppelvierer m. St. der Rengemeinschaft Düsseldorf Ruderverein 1880 e.V./Lufthansa Sportverein Hamburg e. V./ Ruderverein Wandsbek e. V. mit unserem früheren Mitglied Ansgar Heinze an Bord zum Sieg. Auch hierzu unseren Glückwunsch.



Umweltzone und Dino

Unser Dino hat eine rote Umweltplakette. Eine Verbesserung dieser ist mit erheblichem finanziellen Aufwand verbunden.

In vielen deutschen Städten ist das Verbot „Umweltzone“ erweitert worden, die das Befahren mit roter Plakette nicht erlaubt. In Düsseldorf lassen sich alle ruderrelevanten Ziele erreichen. Auch unser Bootshaus ist aus allen Himmelsrichtungen erreichbar.

In Köln ist die Rheinuferstrasse für den Dino gesperrt, sodass, wenn man nach Rhodenvorstadt will, man über die rechtsrheinischen Autobahnen fahren muss. Fahrtenleiter sollten sich vorher bei der Planung eines Bootstransportes informieren, ob sie eine Umweltzone befahren wollen. Ggf. sollte man den Start oder das Ziel anders planen.

Wilfried Hemsing



P.S.: Venetia Rebecca antwortete kürzlich auf die Frage: „Wie lautet Ihr Lebensmotto?“: „Leichtsinn ist kein Mut, Vorsicht ist keine Feigheit!“. Ich denke dabei an manche Kribbe ...

Wir gratulieren

... unserem Ruderer-Ehepaar **Martin** und **Isabel Sakendorf** zur Geburt ihres Sohnes **Gustavo Stefan Humberto Sakendorf** am 22. Februar 2011.

... unserem Clubkameraden **Stefan Glötzel** und seiner Frau **Daniela** zur Geburt Ihres 2. Kindes **Olivia** am 26. Februar 2011.

Wir begrüßen als neues Mitglied

- Bärbel Stachlys
- Abid Omar
- Jörg Tietze
- Karin Czempin-Kuhlmann

Wir trauern

um unsere langjährige, liebe Clubkameradin **Ruth Maeser**, die am 09. Dezember 2010 verstorben ist.

Besondere Geburtstage

02. Mai	Erich Moers	95 Jahre
23. Mai	Gerd Gilz	70 Jahre
25. Mai	Ellen Dauben	77 Jahre
25. Mai	Fridtjof Ihle	83 Jahre
04. Juni	Illo Hilgenstock	85 Jahre
09. Juni	Prof. Dr. Detlev Riesner	70 Jahre
04. Juli	Dr. Jürgen Werner	75 Jahre
08. Juli	Theresia Kunze	76 Jahre
14. Juli	Ingrid Großenbrink	86 Jahre
28. Juli	Dagmar Kluse	79 Jahre
31. Juli	Andreas Seyppel	89 Jahre

Termine

- 11. – 13. 06. Pfingstwanderfahrt Biggeseesee
- 02. 07. Sommerfest
- 06. 07. Beginn Ruderkurs 2
- 16. – 23. 07. Unstrut-Saale-Fahrt
- 23. 07 – 01. 08. Damenverbandswanderfahrt Saale – Elbe – Havel
- 12. 08. bis 04. 09. Ferien der Ökonomie/ dienstags Bootshaus bewirtschaftet
- 20. 08. RUTEHOGO-Golfturnier



Seit 50 Jahren – die besondere Adresse in Krefeld

www.teppichhaus-kuestermann.de



Teppichhaus Küstermann – eines der größten Fachgeschäfte in Deutschland.
Auf ca. 2000 qm Fläche finden Sie bei uns in riesiger Auswahl gepflegte, ausgesuchte schöne Stücke, die wir mit viel Liebe und Sachverstand eingekauft haben.
Teppiche der Moderne, Tibeter der Extraklasse, erlesene alte Sammlerstücke, seltene Bauernteppiche, genuine Kelims, Designerteppiche – aber auch klassische Ware.

Unser Service:

restaurieren, waschen, Ankauf sowie Inzahlungnahme Ihrer gebrauchten Teppiche.

Kundenparkplätze: Toreinfahrt Petersstraße 51



Teppichhaus Küstermann . 47798 Krefeld . Ostwall 60 . Telefon 021 51/241 99
www.teppichhaus-kuestermann.de



TENNIS

ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Michael Schulenburg

stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Thomas Werthmüller

Jugendwart

Dr. Christoph Kürten

weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,
Dieter G. Pape, Peter Randel,
Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e.V.

Johanna Niepagenkemper (Geschäftsführerin)	95 96-435
Jens Altherr (Platzwart)	95 96-410 + 412
Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend)	95 96-436
Trainerin Cora Creydt (privat)	61 54 74
Trainer Thomas Schäck	0 20 58-78 39 36
Trainer Marko Schmorte	0 177-860 92 28
Trainer Harald Theissen	0 163-508 99 30
Trainer Witold Trytko (privat)	66 13 20
Telefax	95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder	95 96-192
Tennis Shop	61 24 74

Rochusclub Turnier-GmbH
Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)
Hendrik Stelzenbach (Ticket-Hotline) 95 96-444
Marianne Fügner (Buchhaltung) 95 96-437

Clubnachrichten

Presseteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,
Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf
presseteam@rochusclub.de

Bankkonten

Commerzbank AG	
Konto-Nummer:	311 57 55 00
Bankleitzahl:	300 400 00
HSBC Trinkaus & Burkhardt	
Konto-Nummer:	98 4 019
Bankleitzahl:	300 308 80

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats
(September, November 2010,
März, Juni, September, November 2011)

Tennis-Mannschafts-Weltmeisterschaft

Der

POWER HORSE WORLD TEAM CUP

ist „unser“ Turnier



Liebe Clubmitglieder,

dieses Motto soll auch in diesem Jahr wieder stark in den Fokus rücken, und darum arbeiten wir wieder daran, für unsere Mitglieder auch **in der Turnier-Woche** eine angenehme und kommunikative „Wohlfühl-Atmosphäre“ auf unserer schönen Anlage zu schaffen.

Das ehrenamtliche Organisations-Team bemüht sich weiter darum, das Turnier und die Mitglieder-Lounge zu einem Treffpunkt für alle Mitglieder zu machen und freut sich über den Besuch von möglichst vielen Mitgliedern, Familien, Jugendlichen, Bridgern, Schwimmern und natürlich auch Tennisspielern.

Highlights für das Turnier 2011 werden sein:

- **Die Mitglieder-Lounge wird nochmals vergrößert und verschönert**, so dass auch Ehrengäste und Freunde von Mitgliedern dort empfangen werden können. Der Standort mit größerer Terrasse bietet einen idealen Blick auf die Matches und befindet sich auf der Längsseite von Center Court II (Schwimmbadseite) und damit in unmittelbarer Nähe zum Mitgliederblock C auf Center Court I.
- Getränke, kleine Snacks und Kuchen werden auch in diesem Jahr wieder angeboten.
- Am Eröffnungssonntag, den 15. Mai 2011 („White Day“) laden wir nach Ende der Matches

herzlich zum **Mitgliederabend** in die Mitglieder-Lounge ein. Bitte Anmeldung bis zum 11. Mai 2011 im Club-Sekretariat.

Auch die gewohnten **Mitgliederrabatte** gibt es im Jahr 2011:

Erwachsene erhalten

- 20% Rabatt auf alle Standard-Plätze in allen Blöcken
- 20% Rabatt auf alle Dauerkarten (ausgenommen Logen)
- 50% Rabatt auf alle Plätze in Block C

Schüler / Studenten / Wehr- u. Zivildienstleistende erhalten

- 50% Rabatt auf alle Standard-Plätze in allen Blöcken
- 75% Rabatt auf alle Plätze in Block C
- 20% Rabatt auf alle Dauerkarten (ausgenommen Logen)

Bestellen Sie Ihre Karten unter Tel: 0211 – 95 96 444, unterstützen Sie unseren POWER HORSE WORLD TEAM CUP und erleben Sie ihn als „unser Turnier“, als eine Woche mit Weltklassetennis und vielen interessanten Treffen und Gesprächen.



Bericht über die **Ordentliche Mitgliederversammlung** des **Rochusclub Düsseldorfer Tennisclub e. V.** am 31.01.2011 im Clubhaus

Am 31. Januar 2011 fand die jährliche Mitgliederversammlung in unserem Clubhaus statt. Traditionsgemäß wurden vor der Versammlung die neuen Mitglieder und deren Paten im Rahmen eines Sektempfanges willkommen geheißen.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung, an der 138 Mitglieder teilnahmen, wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Anschließend erfolgte die Verleihung der Ehrennadeln für 50-jährige Clubzugehörigkeit (11 Mitglieder) und für 25-jährige Clubzugehörigkeit (18 Mitglieder).

Der Vorstand berichtete ausführlich über das abgelaufene Geschäftsjahr, über den Verlauf des ARAG WORLD TEAM CUP, den für 2011 neu ins Leben gerufenen POWER-HORSE-WORLD-TEAM-CUP, die zahlreichen Erfolge im Jugend- und Sportbereich sowie die verschiedenen Clubveranstaltungen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wurde vorgestellt und erläutert. Eine detaillierte Besprechung mit interessierten Clubmitgliedern hatte bereits am 29. Januar 2011 stattgefunden. Nach dem Bericht der Kassenprüfer, der zu keinen Beanstandungen führte, erfolgte die Entlastung des gesamten Vorstandes sowie des Club-Ausschusses. Der Schatzmeister legte sehr ausführlich dar, dass vor allem vor dem Hintergrund, dass die Einnahmen aus dem Turnier rückläufig seien, der Verein sich durch die Neuaufnahme aktiver Mitglieder verstärken sollte. Für das laufende Geschäftsjahr wurde eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um sieben Prozent beschlossen.

Bei der Ergänzungswahl des Club-Ausschusses wurden die Mitglieder Dr. Fabian Loges, Ute von dem Knesebeck, Dieter Pape, Isabelle Rahn, Andrea Ritschel, Dr. Sieghart Scheiter, Jutta Schwabe und Dr. Thomas Werthmöller gewählt.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse wurde bekannt gegeben.

Die beiden Kassenprüfer Conrad Franke-Prasse und Jörg Landtau wurden in ihrem Amt bestätigt.

Zum Schluss wurden die Termine der für das Jahr 2011 geplanten Clubveranstaltungen bekannt gegeben, die Versammlung endete um 21:15 Uhr.

Das vollständige Protokoll liegt im Clubsekretariat zur Einsicht aus.

Der geschäftsführende Vorstand

Winterhallenrunde I. Damen: **Pflicht erfüllt!**

Nach dem unglücklichen Abstieg im letzten Winter gab es nur ein logisches Ziel für uns: Den direkten Wiederaufstieg. Der Klassenunterschied zwischen Niederrheinliga und der 1. Verbandsliga erwies sich als gewaltig, und wir waren uns schnell einig, dass wir dort eigentlich nicht hingehören. Und so ging es dann auch ruck zuck wieder Richtung höchste Spielklasse. Mit ungefährdeten Siegen marschierten wir

nicht nur zielsicher durch die Saison, sondern kamen auch zum ersten Mal in den Genuss des „frühen Feierabends“ an den Spieltagen ... Das wird sich im nächsten Winter wieder schlagartig ändern – doch uns soll es recht sein!

M.Suer

TVN-Jüngsten-Turnier

Das TVN-Jüngsten-Turnier, das für den 20.12. - 22.12.2010 geplant war und wegen der schlechten Witterung verlegt wurde, fand am 19. Januar 2011 mit den Endspielen seinen Abschluss. Nach den Kästchenspielen am Montag und Dienstag wurden am Mittwoch (19.01.2011) die Halbfinale und die Endspiele ausgetragen. Constantin Zoske unterlag im Finale Tobias Witte mit 3:6 / 2:6. WZ

Mannschaftsbericht der 1. Herren

Wir hatten uns von Anfang an auf eine sehr schwere Saison eingestellt, da wir mit dem DSC, Blau Schwarz Düsseldorf und dem TC Angertal drei sehr gute Gegner in unserer Gruppen hatten. Das erste Spiel gewannen wir durch zwei Doppelerfolge mit 4:2 gegen den Unterbacher TC. Auch das zweite Spiel konnten wir durch die berühmte „Rochusclub-Doppelstärke“ mit 4:2 gegen den starken DSC gewinnen. Lorenz Schwab und Niclas Werthmöller holten einen 6:7 1:5 Rückstand auf und ließen ihren Gegnern am Ende keine Chance mehr. Gegen Blau Schwarz

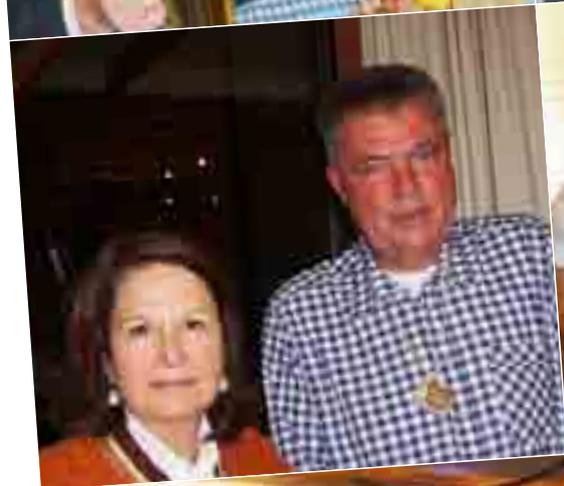
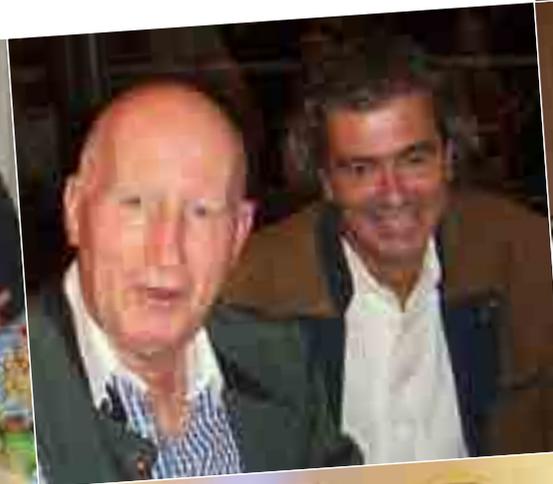
Düsseldorf und TC Angertal mussten wir uns jedoch deutlich geschlagen geben, da sie schlicht und einfach die bessere Mannschaft hatten. Am Ende triumphierten wir noch über den TC Kartause und konnten mit einem sehr guten dritten Platz die Saison glücklich beenden. In der sehr jungen Mannschaft spielten: Hermann Gertmann, Lucius von Arnim, Niclas Werthmöller, Lorenz Schwab, Philipp König und Aaron Stahl. Vielen Dank an Harald Theissen und Detlev Irmeler, die uns die ganze Saison tatkräftig zur Seite standen. LvA

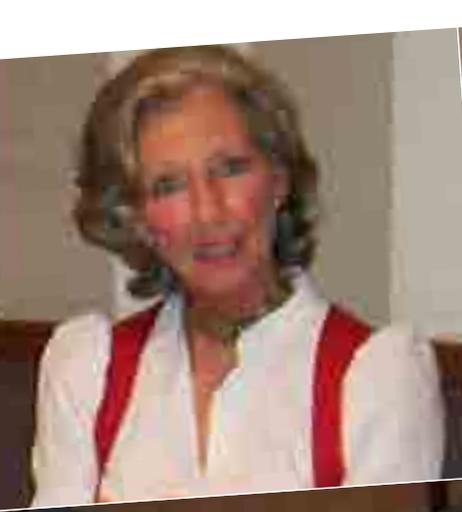
Jüngstenturnier U11 im LLZ Chorweiler

Am 12. Dezember 2010 richtete der TVM wieder sein traditionelles Jüngstenturnier der drei Verbände TVM, TVN und WTV aus. Constantin Zoske erreichte nach Siegen über P. Petzold, P. Miskovsky und P. Franz das Finale. Hier besiegte er in einem spannenden Spiel Moritz Pfaff mit 6:1 / 7:5. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg. WZ

Oktoberfest 2010

Dirndl, Lederhose, Fassbier, Spanferkel, Brezeln, Wiesn-Stimmung. Ein sportlicher Anlass zu feiern war an diesem Abend die Ehrung unserer Sieger des diesjährigen Clubturniers.





Advent-Bridge-Turnier vom 27. November 2010

Das Advents- Bridge-Turnier, das alljährlich am letzten Samstag im November stattfindet, gehört zu den Höhepunkten des Jahres im Rochusclub. 46 Paare, Mitglieder unseres Clubs und der befreundeten Clubs sowie geladene Gäste hatten sich zu dem Turnier angemeldet. Pünktlichkeit war angesagt, denn zunächst musste der Obolus von €0,00 bzw. €0,00 entrichtet werden. Monika Wilden und Ute Kettner hatten dankenswerterweise diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen und saßen schon mehr als eine Stunde vor offiziellem Beginn an der Kasse.

Nachdem jeder im Gewühle seine Partnerin oder seinen Partner gefunden hatte, stärkten sich alle mit leckerem Kuchen, Kaffee oder Tee und bereiteten sich so auf die kommenden Herausforderungen vor. Zunächst begrüßten Roland Siegert und Peter Rand-

el die Spielerinnen und Spieler. Dann übernahm Herr Tamm als Turnierleiter das Regime.

Wegen der großen Teilnehmerzahl wurde in zwei Gruppen gespielt, rot und weiß. Nachdem man beruhigt festgestellt hatte, dass man weder in die spielschwache, aber auch nicht in die starke Gruppe „gesteckt“ worden war – beide Gruppen waren gleich stark oder schwach! – wurde das erste Board gemischt und gespielt. Nun folgte die erste höchst prekäre Herausforderung: Die gerade gespielten Boards mussten dupliziert werden, damit man sich in beiden Gruppen an den gleichen Spielen die Zähne ausbiss. Mit Humor und nicht nachlassender Energie gelang es Herrn Tamm, auch die widerspenstigsten Spieler dazu zu bewegen, seinen Anweisungen folge zu leisten. Wie ein Feldherr hatte er den weiteren Spielverlauf im Blick, ging unermüdlich zwischen den Tischen herum, brachte verirrte Boards an den richtigen Tisch, geleitete menschliche Irrläufer an den richtigen Platz und verhinderte so drohendes Chaos. Nach 69 gespielten Boards war alles glücklich überstanden.

Inzwischen war das von Familie Jakob köstlich zubereitete kalt-warme Buffet eröffnet. So konnte man Kraft sammeln, um der Siegerehrung gelassen entgegenzuehen. Gott sei Dank gab es eine Tischordnung, so dass niemand nach überstandenen Kartenkampf auch noch um einen Platz zum Essen kämpfen musste! Erschöpft nahm man Platz.

Nach dem Hauptgang verkündeten Roland Siegert und Peter Randel die Sieger:

Auf Nord-Süd gewannen:

- 1. Frau Müller-Maubach und Frau Strupeck
- 2. Herr Heinrich und Herr Randel
- 3. Frau Pape und Frau Rühl
- 4. Frau Bürgel und Herr Prof. Bürgel
- 5. Herr Grünwald und Herr Siegert

Auf Ost-West waren die Sieger:

- 1. Frau Hilbig und Herr Senff
- 2. Frau Schulz und Frau Reifenscheid
- 3. Frau Brinkschulte und Frau Fangmann
- 4. Frau Seibel und Frau Dr. Wittkamp
- 5. Frau E. van Hees und Frau I. van Hees

Alle Sieger freuten sich über schöne Silberpreise. Herzlichen Glückwunsch!

Natürlich hätte man selber auch einen besseren Platz erreicht, wenn der Partner sich an die Konvention, die man gerade vorher noch besprochen hatte, erinnert hätte! Natürlich hätte man auch noch einen Überstich erzielt, wenn die Partnerin nicht geschlafen hätte!

Na ja, für die weniger Erfolgreichen gilt bis zum nächsten Jahr eben das Motto: Iben! Iben! Iben!

Die Übersetzung liefert bei Bedarf

UvdK



Candle-Light-Dinner 2011

Auch in diesem Jahr eröffnete der Rochus Club am 19. Februar die Saison nach dem Winterschlaf mit einem Candle-Light-Dinner. Frau Jakob hatte den Kaminraum mit vielen Kerzen festlich dekoriert, so dass das Clubhaus von außen sehr anheimelnd und gemütlich wirkte. Dieser Eindruck wurde drinnen noch bestätigt: Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Tische bei diesem Anlass mit Kerzen und Rosenblättern geschmückt werden.

Nach dem Begrüßungsprosecco begaben sich die festlich gekleideten Gäste an ihre Tische. Herr und Frau Jakob hatten wieder ein hervorragendes 4 Gänge Menü zusammengestellt, das von den entsprechenden Weinempfehlungen abgerundet wurde. Zurecht wurde Herr Jakob bei seinem Rundgang für seine exzellente Leistung gelobt. Besondere Begeisterung rief das Dessert hervor: Schokoladentörtchen mit Beeren. Mmm!!!

Es wäre schön, wenn sich im nächsten Jahr noch mehr Mitglieder zu diesem kulinarischen Highlight anmelden würden! Übrigens: „Saisoneröffnung“ bezieht sich noch nicht auf die Plätze!!! UvdK



Wir freuen uns

Sehr herzlich gratulieren wir **Petra** und **Dirk Steinberg** zur Geburt der zweiten Tochter **Carolin Alexa Nika** am 17.11.2010.

Für Nachwuchs für das Candle-Light-Dinner ist gesorgt!



Wir trauern ...

Herrn Hoffmann,
der am 17. Juli 2010 plötzlich verstorben ist.

Frau Sigrid Leufen,
die uns am 8. Dezember 2010 verlassen hat.

Herrn Gerhard Kappelhoff-Wulff,
der uns am 9. Januar 2011 verlassen hat.

Herrn Hans Joachim Beckers, der am 10. Januar 2011 im Alter von 79 Jahren unerwartet verstorben ist. Herr Beckers war fast 50 Jahre Mitglied bei uns.

Frau Helga Dübgen, die uns am 12. Januar 2011 nach 65 Jahren Zugehörigkeit verlassen hat und ihren Ehemann, Herrn Dr. Anton Dübgen, der ihr am 8. Februar 2011 nachfolgte. Herr Dr. Dübgen war fast 73 Jahre Mitglied im Rochusclub.

Herrn Günther Tillmann, der am 16. Januar 2011 unerwartet verstorben ist. Herr Tillmann war lange Jahre Mannschaftsführer der Herren 60.



ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 0211 591103

Telefax 0211 594529

E-Mail duesseldorferhc.buero@t-online.de

Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Sylejmani Rifat

Telefon 0152 24805029

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstr. 4 · 40547 Düsseldorf

Telefon 0211 8387230 Büro

Mobil 0172 9683097

E-Mail:

k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer

Industriestr. 17 · 41564 Kaarst

Telefon 02131 898660

Telefax 02131 604721

E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederkasseler Kirchweg 130

40547 Düsseldorf

Telefon 0211 575371 privat

0211 575950 Büro

Telefax 0211 571493

E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 02102 35885

0177 8796709

Norbert Efsing

Telefon 0177 5846389

Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am 2. des

Erscheinungsmonats

(September, November 2010,

März, Juni, September, November 2011)



HOCKEY

1. Damen- / 1. Herren-Corner

(chronologisch rückwärts)

- Die DHC-Damen & -Herren empfehlen weiterhin allen Hockeyfans die Homepage www.hockeyvideo.de
- Herren nehmen nach Testspielen gegen Mülheim (2:4) und Neuss (3:2) am Wochenende am Vorbereitungsturnier in Raffelberg teil.
- Damen starten unter Leitung von Tom Wegner am 7. März mit ihrer fünfwöchigen Hockey-Vorbereitung für die BL-Rückrunde.
- Damentrainer Sebastian Gunst beendet mit sofortiger Wirkung seine Trainertätigkeit im DHC.
- Herren unterliegen deutlich in zwei Trainingsspielen gegen den Vorjahres-EHL-Finalist HC Rotterdam (u.a. mit Jeroen Herzberger und Ryan Archibald).
- Die ersten Mannschaften nehmen fast geschlossen an der DHC-Karnevalsparty "DSCHUNGELE-CAMP-Lasst mich hier rein" teil!
- Jenny Pütz erzielt im letzten Turnier-Spiel mit dem A-Kader ein Tor gegen Australien – Damen werden trotzdem nur Vierte.
- Nach mehr als 11 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit werden Herren-Trainer Volker Fried und der DHC mit Ende der Feldsaison 2010/2011 die Zusammenarbeit in bestem Einvernehmen beenden.
- Herren beginnen am 14. Februar mit der sechswöchigen Stock-Vorbereitung für die Rückrunde der Feldsaison 2010/11.
- Damen-Spielerin Jenny Pütz nimmt an 4-Nationen Turnieren der deutschen Nationalmannschaft in Argentinien teil.
- DHC-Damen und -Herren beenden 1BL-Hallensaison 2010/11 mit Heimmiederlagen gegen RW Köln und werden in der Westgruppe beide Vierte.
- Alle aktuellen Infos rund um die 1. Mannschaften und das Clubleben des DHCs finden Sie auch auf der Homepage www.twitter.com/dhc1bl

metze

24-STD.-BESPANNSERVICE + BÄLLE + DIVERSE
TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT:
FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER!
UND SPITZENSPIELER!

SPORT - THELEN DÜSSELDORF

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF

TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER:

HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

Hockey-NachLese

Damen –

1. Bundesliga Halle 2010/2011

■ 20.11.10

**Düsseldorfer HC –
HC Rot-Weiß Velbert 8:5 (5:0)**

Unsere Damen starteten mit einem 8:5-Heimsieg gegen Aufsteiger Rot-Weiß Velbert in die Hallensaison. Dabei dominierte der DHC die 1. Halbzeit nach Belieben und ging mit einem klaren 5:0 in die Kabine. Im 2. Spielabschnitt kämpften sich die Gäste auf 5:4 heran und hatten sogar mit zwei Siebenmetern die Chancen auf den Ausgleich, doch unsere starke Torhüterin: Nina Baumeister hielt beide Siebenmeter. Danach sicherten zwei Strafecken von Jana Gerits den insgesamt verdienten Sieg des DHC. Getroffen haben: Jana Gerits (3), Greta Gerke (2), Janine Beermann, Laura Figura, Sabine Markert

■ 27.11.10

**HC Essen –
Düsseldorfer HC 2:9 (1:2)**

Der DHC wurden seiner Favoritenrolle gerecht und siegte nach Startschwierigkeiten deutlich mit 9:2 (2:1) gegen den HC Essen 99. Die Damen vom HC Essen starteten sehr defensiv in die Partie, worauf die Düsseldorferinnen sehr ungeduldig reagierten. In der neunten Minute gelang es dafür den Gastgeberinnen, eine auf die Herausgeberin zurück gespielte Eckenvariante zu verwandeln, jedoch legte der DHC schnell nach, so dass man mit einer knappen Führung in die Pause gehen konnte. Nach dem Wiederanpfiff kamen unsere Damen immer besser ins Spiel und konnten viele Bälle der Essenerinnen direkt abfangen und schnell verwerten, so dass die Mannschaft ihre Führung zügig ausbauen konnte. Torschützinnen: Janine Beermann (3), Jennifer Pütz (2), Sabine Markert (2), Franziska Falcke, Greta Gerke

■ 28.11.10

**Rot-Weiss Köln –
Düsseldorfer HC 4:3 (3:0)**

Die ersten 15 Minuten verpennten unsere Damen total - Köln hingegen war von Anfang an da und präsentierte sich wach. Daher war es nicht verwunderlich, dass es nach zehn Minuten schon 2:0 für Köln stand: Anschließend fingen sich unsere Damen etwas, doch so richtig kamen sie nicht ins Spiel. In der 22. Minute erhöhten die Kölnerinnen per Strafecke zur komfortablen 3:0-Halbzeitführung.

Nach dem Seitenwechsel zeigte sich der DHC deutlich wacher und engagierter. Taktisch gut eingestellt konnten die Damen auf 2:3 verkürzen. Düsseldorf war jetzt dran, Köln hingegen war in der zweiten Hälfte einfach schwächer und tat sich gegen die defensive Spielweise des DHC schwer. Es war jetzt ein enges Spiel, denn der DHC hatte sich wieder herangekämpft. Aber die Kölnerinnen konnten ihre Führung mit einem Treffer in der 52. Minute weiter ausbauen. Das 4:2 schien die Kölnerinnen nicht wirklich zu beruhigen. Im Gegenteil: Jana Gerits brachte den DHC in der 55. Minute nochmals auf 3:4 heran. Am Ende blieb es jedoch beim knappen Heimsieg der Kölnerinnen. Unsere Torschützinnen waren: Jana Gerits (2), Sabine Markert

■ 4.12.10

**Düsseldorfer HC –
ETUF Essen 8:3 (5:3)**

In einem sehr körperbetonten Spiel schlugen die Damen ETUF Essen mit 8:3. Nach anfänglichem Abtasten auf beiden Seiten, gelang dem DHC der erste Treffer, jedoch kam bis zum Halbzeitpfiff keine wirkliche Stabilität ins Spiel. Erst in der zweiten Halbzeit wurde der rote Faden gefunden und den Essenerinnen immer weniger Tormöglichkeiten geboten. Die Tore für den DHC schossen: Greta Gerke (3), Laura Figura (2), Janine Beermann, Jana Gerits, Jennifer Pütz

■ 5.12.10

**Düsseldorfer HC –
Schwarz-Weiß Neuss 5:6 (2:2)**

Im Verfolgerduell zwischen DHC und SW Neuss behielten die Neusserinnen in einem sehr packenden Spiel die Oberhand. Bei dem Spiel der 2. und 3. Platzierten blieb es bis zur letzten Sekunde spannend, doch SW Neuss konnten ihre Chancen besser nutzen, womit die Niederlage in Ordnung geht. Für die DHC-Damen waren Janine Beermann (2), Laura Figura, Greta Gerke und Lena Hoffmann erfolgreich.

■ 11.12.10

**HC Rot-Weiß Velbert –
Düsseldorfer HC 5:10 (3:5)**

Mit dem Erfolg beim Aufsteiger Rot-Weiß Velbert bleibt der DHC in Reichweite der Viertfinalplätze, hatte aber beim Auswärtsspiel zunächst mehr Mühe als erwartet. Velbert hielt gut mit und konnte das Spiel lange offen gestalten. Nach hektischer Anfangsphase kamen unsere Damen besser ins Spiel, setzten sich aber erst kurz vor der Halbzeit mit zwei Toren ab. Am Ende gab die individuelle Stärke des Düsseldorfer HC den Ausschlag. Die Torschützinnen auf Düsseldorf Seite waren: Janine Beermann (3), Sabine Markert (3), Greta Gerke (2), Jennifer Pütz, Jana Gerits

■ 12.12.10

**Düsseldorfer HC –
HC Essen 12:4 (7:2)**

Unsere Damen ließen von Beginn an keine Zweifel daran aufkommen, wer den Platz als Sieger verlassen würde. Schnell führten sie mit 4:0. Nach dem 2:4 legte Düsseldorf aber noch mal einen Endspurt ein und zog bis zum Pausenpfiff auf 7:2 davon. Auch nach dem Seitenwechsel bestimmte der DHC klar das Geschehen. Wieder legten die Gastgeberinnen drei Tore vor. Sie setzte mit dem 12:4 in der 55. Minute auch den Schlusspunkt unter den souveränen Heimsieg. Getroffen haben: Janine Beermann (3), Jana Gerits (3), Jennifer Pütz (3), Greta Gerke (2), Franziska Falcke

■ 19.12.10

**Schwarz-Weiß Neuss –
Düsseldorfer HC 9:8 (3:2)**

Düsseldorf hat trotz starker Aufholjagd in der 2. Spielhälfte ein insgesamt ausgeglichenes Spiel verloren und überwintert auf Rang drei der Bundesligatabelle. Neuss ist Zweiter. Schwarz-Weiß begann druckvoll gegen zu Beginn ungeordnete Gäste und ging früh in Führung. Die Neusser Damen dominierten die erste Hälfte und kamen bis zur 26. Minute zu einer 3:0-Führung. Der DHC kam kurz vor der Pause noch zum 3:2-Anschluss. Die zweite Hälfte begann hektisch; in der Folge kam Neuss in einer starken Phase zu zahlreichen Treffern. Zehn Minuten vor Schluss begannen die Kräfte der Neusser merklich nachzulassen. Düsseldorf hingegen steckte nicht auf und kämpfte sich noch einmal zum 9:8 Anschluss heran.

Herren –

1. Bundesliga Halle 2010/2011

■ 20.11.10

**Düsseldorfer HC –
Crefelder HTC 6:8 (3:2)**

Die erste Halbzeit begann gut für die Herren, die durch Jan Simon früh in Führung gingen (8.). Postwendend erzielte Crefeld jedoch den Ausgleich durch Patrick Schmidt. Yannick Schöwe und erneut Patrick Schmidt erzielten die weiteren Treffer der ersten Halbzeit, ehe Marco Testrut noch vor der Pause die erneute Führung für den DHC brachte. Zu Beginn der zweiten Hälfte machte der CHTC viel Druck und erzielte fünf Treffer, sodass es nach 47 Minuten 7:3 für Crefeld hieß. Düsseldorf versuchte noch einmal alles und erzielte zwei Tore, doch Crefeld legte noch einmal mit einem Treffer zum 5:8 in der 59. Minute alles klar. Die Strafecke zum 6:8-End-

stand durfte Jan Simon in der 60. Minute verwandeln. Die Torschützen des DHC: Jan Simon (2), Yannick Schöwe (2), Marco Testrut, Florian Fischer

■ **26.11.10**
Uhlenhorst Mülheim –
Düsseldorfer HC 11:5 (5:3)

In den ersten 15 Minuten sahen die Zuschauer noch eine relativ ausgeglichene Partie, in der die Gäste sogar mit 3:2 führten. Doch die "Uhlen" ließen sich davon nicht beeindrucken und drehten den Spieß noch vor der Pause dank dreier Tore um. Direkt nach dem Wechsel setzte sich der letztjährige Halbfinalist dann schnell auf 8:3 ab und damit war eine Vorentscheidung gefallen. In der Schlussphase nahmen die Gäste zwar noch einmal den Torhüter zugunsten eines sechsten Feldspielers vom Feld, doch ernsthaft gefährden konnten sie die Mülheimer nicht mehr. Getroffen haben: Dominic Giskes (2), Jan Fischer, Florian Fischer, Deniz Kocak

■ **28.11.10**
Rot-Weiss Köln –
Düsseldorfer HC 10:4 (4:1)

Der DHC versteckte sich in der Anfangsphase nicht, doch Köln zeigte die reifere Spielanlage und das deutlich gefährlichere Offensivspiel. Nach sieben Minuten lagen die Gastgeber mit 2:0 vorn und ließen in der Folge dickste Chancen liegen, sich früh noch weiter abzusetzen. Stattdessen hielt Dominic Giskes mit dem 2:1 (17.) die Partie offen. Köln spielte jedoch geduldig weiter, kam zu seinen Chancen und folgerichtig auch zu Treffern. Nach dem Wiederanpfiff ging es gut 15 Minuten hin und her und der DHC blieb durch 2 Treffer im Rennen. Nach dem 6:3 der Kölner nahm der DHC den Torhüter raus, kassierte einen Konter; und dann tat überraschend Köln es den Düsseldorfern gleich. Mit Erfolg: Mit dem zusätzlichen Feldspieler erzeugten die Domstädter mehr Druck und zogen bis auf 10:3 davon. Jan Simons Treffer mit der Schluss sirene brachte nur noch Ehren für den Schützen. Für Düsseldorf trafen: Deniz Kocak, Dominic Giskes, Jan Simon, Marco Testrut

■ **4.12.10**
Düsseldorfer HC –
DSD Düsseldorf 8:6 (4:2)

Unsere Herren holten mit einem 8:6 Sieg im Stadtderby ihren ersten Saisonsieg. Vor ausverkauftem Haus erwischte der Gastgeber einen Traumstart. Bereits in der 1. Minute traf Jan Simon zum 1:0. Danach dominierte der DHC weiter das Spielgeschehen und legte gegen erstaunlich passive Gäste in der 14. Minute nach. Der DSD konnte zwar später auf 2:1 verkürzen, wenig später antwortete der DHC in der 17. Minute mit dem 3:1 und zwang seinem Gegner ein schnelles Kombinationsspiel auf. Einige gute Torchancen wurden herausgespielt, aber zum Teil fahrlässig verge-

ben. Doch auch der DSD nutzte nur eine seiner zehn Strafecken. Kurz vor der Halbzeit konnte der DHC die 2-Tore-Führung wieder herstellen und sorgte so für den 4:2 Halbzeitstand. Der DSD kam etwas besser aus der Kabine und traf auch gleich zum 4:3, doch der DHC zog dann auf 7:3 davon. Nach einem Treffern auf jeder Seite zum 8:4 wurde es noch einmal turbulent, da nach dem zweiten Strafeckentor für DSD zum 8:5 die Gäste ihren Torwart zugunsten eines weiteren Feldspielers vom Spielfeld nahmen und noch einmal alles probierten. Da DHC-Arzt Frank Hartkopf in der 58. Minute wegen Meckerns auch noch die Gelbe Karte sah, hatte DSD jetzt zwei Spieler mehr auf dem Feld. Mehr als Ergebniskosmetik kam aber nicht dabei heraus. Getroffen haben: Jan Simon (3), Jan Fischer (3), Florian Fischer, Marco Testrut

■ **5.12.10**
Düsseldorfer HC –
Schwarz-Weiß Neuss 4:5 (1:1)

In einem kampfbetonten Match spielten beide Mannschaften munter nach vorne. Am Anfang hatten die Gastgeber etwas mehr vom Spiel, dann kam Neuss etwas stärker auf. Nach Treffern durch Phillip Weide (18.) und Florian Fischer (29.) ging es mit einem leistungsgerechten Unentschieden in die Pause. Mitte der zweiten Halbzeit ging Neuss nach einem Siebenmeter erstmals in Führung und legte mit einem weiteren Treffer nach 51 Minuten nach. Der DHC gab sich aber nicht geschlagen und drängte auf den Anschlusstreffer. Der gelang auch, nachdem der Torwart für einen weiteren Feldspieler vom Platz genommen wurde. Nach dem Ausgleich blieb der DHC weiter in Überzahl und wollte den Sieg erzwingen, bekam aber in letzter Minute das 4:5. Torschützen für den DHC: Florian Fischer, Jan Simon, Dominic Giskes, Lukas Grellmann

■ **11.12.10**
Crefelder HTC –
Düsseldorfer HC 10:4 (6:2)

Der Crefelder HTC besiegte unsere Herren vollkommen souverän HC mit 10:4. Nach einem schnellen Gegentor fand Krefeld zu seinem Spiel und zog bis zur Pause auf 6:2 davon. Am Anfang der zweiten Hälfte wollten die Krefelder nachlegen, vergaben aber zu viele Chancen. Der DHC kam an diesem Tag überhaupt nicht ins Spiel und brachte sich mit Gelben Karten in der Schlussphase noch selber in eine schlechtere Position. Die Mannschaft konnte sich bei ihrem Torwart Alexander Wilms bedanken, dass die Niederlage nicht höher ausfiel. Getroffen haben: Jan Simon (2), Deniz Kocak, Jan Fischer

■ **12.12.10**
Düsseldorfer HC –
Uhlenhorst Mülheim 9:10 (4:5)

Der HTC Uhlenhorst Mülheim hat sein Auswärtsspiel in unserer Halle nur knapp mit 9:10 gewonnen.

In einer hochklassigen Partie boten beide Mannschaften starke Leistungen, die sich am Ende für die Gäste auszahlten. Düsseldorf steigerte sich im Vergleich zum Spiel gegen Krefeld deutlich, zog aber gegen Mülheim unglücklich den Kürzeren. Für den DHC trafen: Dominic Giskes (3), Jan Fischer (2), Yannick Schöwe, Marco Testrut, Deniz Kocak, Jan Simon

■ **19.12.10**
Schwarz-Weiß Neuss –
Düsseldorfer HC 6:14 (1:3)

Der DHC konnte in Neuss einen auch in der Höhe gerechtfertigten 14:6 (3:1) Auswärtssieg feiern. Die erste Halbzeit gestaltete sich noch recht ausgeglichen. Neuss ging nach zwei Minuten in Führung, Lukas Grellmann glich vier Minuten später aus. In der Folge passierte nicht viel, eher der DHC mit zwei Treffern die 3:1 Pausenführung herstellte. In der zweiten Spelhälfte drehten die Herren auf und ließen sich auch nach dem 5:6 Anschlusstreffer der Neusser nicht aus der Ruhe bringen und fuhren in der Folge einen sehr sicheren Sieg ein. Die Torschützen waren: Jan Simon (3), Jan Fischer (3), Lukas Grellmann (2), Dominic Giskes (2), Yannick Schöwe, Deniz Kocak, Florian Fischer, Marco Testrut

■ **07.01.11**
DSD Düsseldorf –
Düsseldorfer HC 2:9 (0:2)

Die Zuschauer in der gut gefüllten Halle sahen von Beginn an zwei verhalten auftretende Mannschaften, die ein von Taktik geprägtes, nicht sonderlich schnelles Spiel aufzogen. Kein Biss und kaum Offensivszene bestimmten das Geschehen. Erst kurz vor der Pause schaffte es der DHC, eine 2:0 Führung herzustellen. Auch nach dem Seitenwechsel tat sich spielerisch nicht viel, doch jetzt fielen wenigstens Tore. Der DSD nahm noch einmal den Torhüter raus, kassierte aber in Überzahl trotzdem noch zwei Treffer. Die Torschützen waren: Dominic Giskes (4), Jan Simon (2), Julius Heimanns, Lukas Grellmann, Jan Fischer

■ **09.01.11**
Düsseldorfer HC –
Rot-Weiss Köln 5:12 (4:7)

In einem Spiel in dem es um nichts mehr ging, dominierten die Kölner das ganze Spiel über das Spielgeschehen und kamen so zu einer verdienten 4:7 Halbzeitführung. Auch in der zweiten Halbzeit konnten die Kölner trotz guter Defensivaktionen der Düsseldorfer weiter nachlegen und gewannen souverän mit 12:5. Für Düsseldorf waren erfolgreich: Dominic Giskes (3), Lukas Grellmann (2)

Jahresbericht 2010 der Veteranen (Ü 50)

Leider haben wir haben wieder einige Ausfälle zu verkraften, die jedenfalls zum Teil von Dauer sein dürften: Unser Senior Klaus Bie. hat sich aufgrund von Schulterproblemen vom Spielbetrieb verabschiedet; er wird sich aber noch hin und wieder als Schiedsrichter zur Verfügung stellen und uns bei diesen Gelegenheiten gute Ratschläge für den eigenen Spielaufbau erteilen können; außerdem rechne ich damit, dass er in Kürze – spätestens aber zu seinem 90. Geburtstag – ein gelungenes Comeback feiern wird. Unser Torwart Lothar R., der noch im letzten Jahr um diese Zeit durch sein katzenähnliches Auftreten überzeugt hat, hat sich ebenfalls eine Verletzung an Supraspinatussehne und Rotatorenmanschette zugezogen, die ihn daran hindert, die Bälle in der gewohnten Weise aus dem Winkel zu fischen; er hat mir zugesagt, als bald – möglicherweise nach einer kleinen Operation – wieder in den Kreis der Aktiven zurückzukehren. Der Kassenwart HaJo Sch. leidet unter den Folgen eines Bandscheibenvorfalles, wird aber wahrscheinlich in der kommenden Saison wieder auflaufen können. Ernst zu nehmen ist die Verletzung von Peter R.; der alte Kapitän der Mosterts, der als einer der wenigen die Aussicht hat, in unsere internen Kategorien „Lichtgestalt“ oder „Hockeygott“ aufzusteigen, hat sich „bis auf weiteres“ abgemeldet; hoffentlich wird er unser Spiel bald wieder durch seine genialen Momente bereichern. Auch Ossi schwächelt im Augenblick ein wenig; es liegt der Verdacht nahe, dass die offenbar physisch und psychisch stark belastende Position des Mostertkapitäns mit Langzeitschäden verbunden ist.

Zum Glück ist mit Mike F. ein spielstarker Mittelfeldakteur zu uns gestoßen, der klaglos die lästige Laufarbeit übernimmt. Da auch Schubi sich nicht scheut, als Perspektivspieler bei uns aktiv zu sein, hat sich die Rasanz unserer Spielweise beträchtlich erhöht: Während noch in der letzten Saison ein auf den Rollstuhl angewiesener Schiedsrichter ohne Mühe jederzeit auf Ballhöhe bleiben konnte, kann nunmehr ein nur leicht gehbehinderter Unparteiischer unserem Tempo kaum noch folgen. Diese Tendenz wird in der kommenden Saison erheblich verstärkt; als Neuzugänge stoßen nämlich mein persönlicher Schützling Nicolas G., der pfeilschnelle Außenstürmer Piet V., der Fels in der Brandung Krian Sch., der technisch versierte Andreas R. und der Altinternationale Volker F. zu uns; bei dem zuletzt genannten Spieler muss allerdings noch die Frage der Ablösesumme mit unserem Schatzmeister geklärt werden.

Unserem Anspruch, jeden Tag ein bisschen besser zu werden, sind wir nach objektiven Maßstäben nicht vollständig gerecht geworden. Nach Rücksprache mit Jürgen Klinsmann und in Abstimmung mit unserem Vorstand habe ich mir das Recht erbeten,

im Foyer unseres neuen Clubhauses einige Buddha-Statuen aufstellen zu lassen, die uns beflügeln werden. Außerdem wollen wir das normale Spielprogramm um einige Übungseinheiten bereichern. Die von unserem passiven Mitglied Gerhard F. initiierte Rückenschule (dienstags ab 19.00 Uhr in der „Villa“) sollte zur Vermeidung einschlägiger Verletzungen (Peter R., HaJo Sch., Ossi) unbedingt von einem Großteil unseres Kaders besucht werden; um die Attraktivität dieser Veranstaltung zu steigern, rege ich an, aus unserer Mannschaftskasse eine – nicht unbedingt dominante – Blondine aus dem zu uns passenden Alterssegment zwischen 32 und 35 als Trainerin zu verpflichten; ich bitte insoweit um zustimmende Spenden auf das bekannte Konto oder um angemessene Alternativvorschläge.

Schließlich sind einige Fortbildungsveranstaltungen terminiert: Am 29., 30. und 31. Februar 2011 ist eine mehrtägige Veranstaltung zum brisanten Thema „Laufwege“ vorgesehen. Zur Einführung wird uns unser neuer Mannschaftskamerad Volker F. theoretisch an Hand einer Tafel mit der Problematik vertraut machen; dabei sind die auf dem Feld zurückzulegenden Strecken durch bunte Pfeile markiert; am zweiten Tag werden uns einige Mitglieder unserer ersten Herren eine praktische Demonstration geben; am dritten Tag schließlich werden wir praktisch geschult („der geruh-same Doppelpass und seine Verhinderung“). Am 31. April wird Rolf Na. uns nicht nur die Festschrift zum 100-jährigen Bestehen unseres Vereins überreichen, sondern auch seinen exzellenten Vortrag zum Thema „Die Abseitsfalle und ihre Überwindung“ halten; Klaus Bie. wird diese Veranstaltung durch fundierte Ausführungen „zum taktischen Einsatz des Einrollens“ abrunden. Am 31. Juni hat Hansi V. uns über die neuen Tendenzen des Schiedsrichterwesens zu informieren; dabei wird er insbesondere zu der unserer Dynamik entgegenkommenden Regel des „Selbst-Passes“ Stellung nehmen. Am 31. September soll ein für das Überleben unserer Sportart wichtiges Seminar zu dem aktuellen Thema „Wie verhindere ich das Golfspiel meiner Mannschaftskameraden“ stattfinden; bei dieser Gelegenheit werden besonders widerstandsfähige Exemplare von Maulwürfen und Wühlmäusen überreicht, die bei befreundeten Vereinen an geeigneter Stelle auszusetzen sind; auch die bewährten Kaninchen, die von einem benachbarten Golfclub offenbar gezielt auf unserem neuen Kunstrasenplatz verteilt wurden, müssen unbedingt zurückgegeben werden, um auf den gut gepflegten „Greens“ ihre segensreiche Tätigkeit fortzusetzen. Schließlich soll zum Jahresabschluss am 31. November 2011 eine Überprüfung der körperlichen Fitness vorgenommen werden, bei welcher insbesondere der Einfluss des Altbiers auf den Lactatwert kontrolliert wird.

Sportlich haben wir uns in unserer kleinen Spielrunde zufriedenstellend behauptet; leider haben zurzeit unsere Freunde aus Köln Schwierigkeiten mit der Mannschaftsaufstellung; ihr Kapitän Jürgen Schmitz ist aber guten Mutes, diese kleine Schwächperiode in Kürze zu überwinden. Da wir in diesem Jahr weder an der – nicht mehr stattfindenden – Tour unserer Alten Herren noch an dem Seniorenturnier in Hannover teilgenommen haben, hatten wir nur zwölfmal die Gelegenheit, mit unserem Krummstock aktiv zu werden; bemerkenswert ist, dass die – der allmählichen Klimaerwärmung offenbar trotzend – winterlichen Verhältnisse uns erheblich beeinträchtigen: Wir konnten den Spielbetrieb erst im März richtig aufnehmen und mussten ihn bereits Ende November wieder einstellen. Da zudem im Sommer einige Mannschaftskameraden ihre Mitwirkung wegen zu großer Hitze abgesagt haben, müssen wir uns von den Widrigkeiten des Wetters unabhängig machen. Ihr solltet dafür eintreten, dass bei unserer neuen – zum Glück noch nicht fertiggestellten – Anlage eine Rasenheizung gegen das Einfrieren des Bodens und ein Gebläse gegen eine zu große Hitzeentwicklung angeschafft werden; wenn man in Qatar die Fußballweltmeisterschaft in klimatisierten Stadien durchführen kann, sollte es in unserem hochtechnisierten Land ohne weiteres möglich sein, diese Auflagen zu erfüllen.

Bei unseren Spielen wurden – einschließlich einiger Gäste – insgesamt 48 Spieler eingesetzt, von denen immerhin 19 mehr als fünfmal angetreten sind. Die meisten Einsätze hatte dieses Mal Tom B., der auch in der dritten Staffel seiner Fernsehserie nicht vermittelt werden konnte und deshalb jederzeit spielbereit ist. Unbefriedigend bleibt die Auswahl unserer Schiedsrichter: Ich selbst habe nicht weniger als sechsmal gepfiffen, Klaus Bie. nach meinen Unterlagen immerhin fünfmal; auch Hansi V. ist stets bereit, uns mit der Pfeife auszuweichen; der Rest hält sich – wie immer – bedeckt: Nur Uwe S., der als Torwart zwischen die Pfosten gehört, will regelmäßig als Schiedsrichter fungieren, ein Angebot, welches wir immer wieder ablehnen müssen. Im nächsten Jahr werde ich eine offizielle Liste führen, der sich keiner entziehen kann.

Schon heute mache ich Euch darauf aufmerksam, dass wir voraussichtlich von den Abrahams zu einem Spiel nach Holland eingeladen werden, welches Anfang oder Mitte April Jahres ausgetragen wird; wir sollten diese Fahrt zu einer Wochenendtour ausdehnen und einige unserer Alten Herren, denen wir den Kontakt zu der gegnerischen Mannschaft verdanken, mitnehmen. Ich bitte Euch deshalb, den Termin von anderen Aktivitäten möglichst freizuhalten. Außerdem findet im nächsten Jahr vom 29. bis zum 31.7.2011 erneut das Seniorenturnier in Hannover statt. Da es sich um die einzige altersgerechte Veranstaltung in Deutschland handelt, sollten wir eine Teilnahme unbedingt ermöglichen: Unser Bremer Mannschaftskamerad Helmut hat mir seine Mitwirkung bereits verbindlich zugesagt. Uli G.

DHC feiert Karnevalssonntag in Niederkassel



Freunde kochen für Freunde

Meeresfrüchtessen im DHC



passende Beschäftigung
am Geburtstag!"



Am 12.und 13.Februar fand in Posen (Polen) die Hallenhockey Weltmeisterschaft der Damen und Herren statt. Dort trafen wir zu unserer Freude auf zwei aus Düsseldorf extra angereiste Fans : Vater und Sohn Takada waren mit dem Nachtzug aus Düsseldorf zum Halbfinale angereist und verfolgten im kompletten DHC - Outfit die Spiele. So konnten sie nach dem Halbfinalsieg direkt Stephanie Frenz (bis vor einem Jahr DHC, jetzt München gratulieren), ehe sie nach dem Herrenfinale wieder in ihren Nachtzug nach Düsseldorf einstiegen. Das nennt man Hockey-Begeisterung!

Unsere **Jüngsten** im Club: **Die Superbambinos**

Diesem Termin fieberten besonders die 2005er Jungs entgegen, sollten sie doch Ihr erstes „echtes“ Turnier gegen die 2005er und 2004er Mädels des eigenen Vereins bestreiten! Da die Trainer beider Mannschaften gut befreundet sind, beschloss man bei einem Bier, dass die (männlichen) Superbambinos doch einmal gegen die (weiblichen) Superbambinis antreten könnten, und die Trainer dabei auch Ihren Spaß haben sollten! Das Turnier war ein toller Erfolg, in der Halle sausten mehr als 50 Kinder im roten DHC Trikot durch die Halle und die Gesichter der Eltern spiegeln Freude und Stolz über Ihren Nachwuchs wieder. Mädels und Jungs, Ihr habt schon richtig tolles Hockey gespielt, wir sind stolz auf Euch, Eure Trainer!

PS: Im Clubbüro gibt es ab sofort die DHC-Taschenanhänger zu kaufen: „Düsseldorfer Jong“ und „Düsseldorfer Mädche“ on tour!



Termin bitte vormerken...

Das nächste Fest steht am 1. Mai auf dem Programm: das DHC Clubfest, mit dem absoluten Highlight des Jahres: Mosterts gegen Wildschweine. Rund um dieses Event ist ein nettes "Come together " geplant mit Tennisschleifchenturnier, Hockey "Only time for boys" (1 Stunde Hockeytraining nur für Jungs mit den 1. Herren) und "Only time for girls" (1 Stunde Hockeytraining nur für Mädels mit den 1. Damen), Tombola, Eltern-Kind Hockey, Volleyball, Fußball-Kleinfeld, Grillen, Kaffee/Kuchen, etc..

Der besondere **Geburtstag:**

- | | | |
|--------------|----------|---|
| 01. 05. 2011 | 85 Jahre | Christa Wagemann-Poensgen |
| 11. 05. 2011 | 80 Jahre | Claus Schäfer |
| 18. 05. 2011 | 83 Jahre | Magda Esser |
| 29. 05. 2011 | 81 Jahre | Dr. Willy Esser |
| 12. 06. 2011 | 50 Jahre | Dirk Meisel |
| 14. 06. 2011 | 70 Jahre | Hans-Eberhard Hanusch |
| 30. 06. 2011 | 50 Jahre | Ilona Dreja |
| 06. 06. 2011 | 50 Jahre | Alexandra von Kempfski
Sebastian Weber |
| 13. 07. 2011 | 50 Jahre | Karla Rosengarten
Sven Simonsen |

Sehr herzliche Glückwünsche !

Wir trauern ...

... mit den Familien und Angehörigen um unsere Mitglieder:

Peter Pelzer
verstorben am 27. Dezember 2010

Margarete Meinhold
verstorben am 16. Januar 2011

Kurt Wiechmann
erstorben am 20. Januar 2011

Tennis Termine/Turniere/Lehrgänge:

April

10.04.11 Minifeld-Hallencup (RW Düsseldorf)

Mai

09.05. – 13.05.11 Bezirksmeisterschaften U10 – U16

15.05. – 21.05.11 Power Horse World Team (Rochusclub)

Juni

06.06. – 10.06.11 Minifeld – Einzelmeisterschaften (Air Berlin Cup)

27.06. – 01.07.11 Minifeld – Mannschaftspokal (Air – Berlin Cup)

Juli

04.07. – 09.07.11 Kreismeisterschaften U10 – U16 / Bezirksmeisterschaften U18

18.07. – 22.07.11 Nachwuchsturnier "Airport Düsseldorf Cup" (TC Kartause)

18.07. – 22.07.11 Mid – Court Turnier Jg. 2002/2003 (TC Rheinstadion)

September

13.09. – 18.09.11 Qualifikation BZM Winter 2011

19.09. – 25.09.11 Doppel Bezirksmeisterschaften (RW Düsseldorf)

Termine Mannschaften

Wettpieltermine für die Altersklassen M/W10 und M/W12

Montag: 23.05. / 30.05. / 20.06. / 11.07. / 18.07. / 12.09. / 19.09.

Wettpieltermine für die Bezirksliga und die Altersklassen M/W14 bis M/W18

Freitag: 06.05. / 27.05. / 03.06. / 10.06. / 17.06. / 01.07. / 15.07. / 09.09.

Wettpieltermine für die Minifeld - Mannschaftsrunde

Dienstag: 10.05. / 24.05.

Mittwoch: 04.05. / 11.05. / 25.05. / 01.06. / 15.06. / 22.06.

Mittwoch: 13.07. / 07.09. / 14.09. / 21.09. / 28.09. / 05.10.

Freitag: 13.05. / 27.05.

Hockeytermine

Damen Bundesliga

Samstag, 9. April 2011

14:00 Uhr Düsseldorfer HC - Uhlenhorster HC

Sonntag, 10. April 2011

12:00 Uhr Düsseldorfer HC - Club an der Alster

Herren Bundesliga

Samstag, 9. April 2011

16:30 Uhr Düsseldorfer HC - Uhlenhorster HC

Samstag, 30. April 2011

15:00Uhr Düsseldorfer HC - Uhlenhorst Mülheim



Kinderschläger, Bälle und, und, und...

Mit Beginn der neuen Saison benötigen wir wieder für unser Ball- und Bambino Training zu klein gewordene Hockey- und Tennisschläger und alles an Bällen und Co, was evt. in den Kellern oder Garagen schlummert und nicht mehr gebraucht wird. Auch kleine Trampoline, Gymnastikbälle, Krocketschläger, Beachballschläger, Streethockeyschläger, ect. können wir sehr gut gebrauchen. Bitte im DHC Büro oder bei den Hockey und Tennistrainern abgeben, vielen Dank.

Euer Trainerteam!!

COCOON

Düsseldorf • Köln

...handgefertigte Luxusbetten nach Maß!



Ein auf Ihren Geschmack zugeschnittenes Design der Schlafräume stellt einen bedeutenden Zuwachs für Ihr persönliches Wohlbefinden dar.



Die große Auswahl an Leder und Stoffkollektionen wie z.B. Ralph Lauren, Designers Guild, Chivasso, Missoni, Loro Piana, Andrew Martin, Etro u.v.m. lässt keine Wünsche offen Ihre Bettkopfteile, Tagesdecken und Kissen individuell nach Ihren Wünschen zu gestalten.



Erleben Sie den Schlafkomfort exklusiver Matratzen- und Boxspringssysteme auf über 1000 qm Ausstellungsfläche und wählen Sie unter den internationalen Topherstellern.

VI-SPRING* • FENDICASA • SEALY/USA
HAMILTON • SERTA • STEARNS & FOSTER

*nur in Düsseldorf erhältlich

Kasernenstrasse 17 40213 Düsseldorf
Tel 0211-8693075 info@hgc24.com

Kaiser-Wilhelm-Ring 2-4 50672 Köln
Tel 0221-12086910 Fax 0221-12086912

www.LUXUSBETTEN.com

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Präsident

Dr. Wolfgang Kühn

Vize-Präsident

Thomas Ebering

Spielführer

Roland Siegert

Vorstandsmitglieder

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsgen (Haus)

Gerhard Peters (Jugend)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

Club Nachrichten

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Sekretariat

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GP GOLF Partner GmbH

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats

(September, November 2010,

März, Juni, September, November 2011)



GOLF



Präzision und Perfektion:

Martin Kaymer

und weitere Spitzenspieler

im **Golf Club Hubbelrath**

anlässlich der Schüco Open 2011

Die dritte Auflage des bestbesetzten Einladungsturniers Deutschlands findet am 31. Juli im Golf Club Hubbelrath statt

Die Hubbelrather Mitglieder und Gäste dürfen sich in diesem Sommer auf ein Golf-Ereignis der Extraklasse freuen. Die Schüco Open erwarten am 31. Juli 2011 einige der besten Profis der Welt – angeführt von der neuen Nummer eins, dem aktuell besten Golfer der Welt, Martin Kaymer. Ausgetragen wird die dritte Auflage des bundesweit bestbesetzten Einladungsturniers im Golf Club Hubbelrath. Die Wahl fiel auf den Club, weil dieser, wie Schüco, in Sachen Umwelt- und Naturschutz voran geht – ausgezeichnet mit dem höchsten Umweltzertifikat des Deutschen Golf Verbandes. Zudem war der renommierte Club mehrfach Austragungsort der German Open.

Neben Martin Kaymer werden weitere bekannte Golfprofis zum Abschlag bereit stehen: Zugesagt haben Miguel Ángel Jiménez, Grégory Havret, Geoff Ogilvy, Henrik Stenson, Edoardo Molinari und Liang Wenchong. Gemeinsam spielen rund 100 Profis und Amateure am Sonntag auf dem ambitionierten Championship Kurs des Golf Clubs Hubbelrath um den Titel der Schüco Open. Bei der Premiere der Schüco Open 2009 in Bielefeld war der Spanier Miguel Ángel Jiménez erfolgreich, im Vorjahr – vor der Kulisse von mehr

als 7000 begeisterten Zuschauern in Halle/Westfalen – holte sich Ryder Cup Captain Colin Montgomerie den begehrten gläsernen Winner's Cup.

Mitglieder des Golf Club Hubbelrath haben freien Eintritt. Weitere Informationen zum Ablauf, Eintrittskarten für Gäste und Parkmöglichkeiten erhalten Sie im Internet unter www.gc-hubbelrath.de sowie unter www.schueco.com/golf.

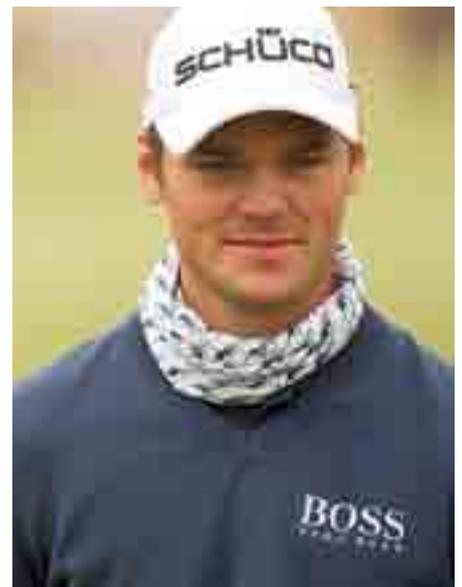


Bild: Schüco

Wintergolf im Sommer

Sandra Gal triumphiert bei den KIA Classic nach Ausflug mit Masson auf den „down under swing“



Sandra Gal

Was machen Proetten, wenn sie wegen anhaltender Kälte, zweistelligen Minusgraden, Schneegestöber und Schmuddelwetter in den europäischen Breitengraden ihrem Beruf nicht nachgehen können? Dann fliegen sie eben dahin, wo Sommer ist. Und genau das taten die beiden Hubbelratherinnen Caroline Masson und Sandra Gal. Masson, seit dem letzten Jahr als Berufsgolferin auf der Ladies European Tour (LET) unterwegs, spielte die drei Turniere in „down under“, die zur LET-Series gehören. „Es war nichts Überraschendes, aber beklagen kann ich mich auch nicht. Mit dem ersten Turnier bin ich zufrieden, die beiden anderen waren solide. Es war ein ordentlicher Einstieg in die Saison“, resümiert Masson.

Gal, schon seit mehreren Spielzeiten geachtetes Mitglied der amerikanischen Ladies Professional Golfers Association-Tour (LPGA), machte einen Ausflug auf die LET und spielte die ISPS Handa Womens Australian Open in Melbourne und die ANZ RACV Ladies Masters im Royal Pines Resort. Auf Turnier drei des „down under swings“, die Pegasus New Zealand Womens Open verzichtete die 25-Jährige, weil das erste LPGA-Turnier des Jahres, die Honda LPGA Thailand, anstand. „Früher haben wir für Hubbelrath zusammen in einer Mannschaft gespielt. Heute sehen wir uns nicht mehr oft. Aber es ist schon witzig, wenn sich zwei aus Hubbelrath in Australien treffen“, schmunzelt Masson.



Caroline Masson

Am Ende der ANZ RACV Lasies Masters trafen sich Masson und Gal sogar auf dem gemeinsamen 36. Platz. Beide benötigten 211 Schläge und blieben damit elf Schläge unter Par. Beide schnitten bei den ISPS Handa Womens Australian Open besser ab. Masson kam mit 291 Schlägen (-1) auf Platz 22. Gal spielte sich mit 286 Schlägen (-6) sogar auf Platz sechs nach vorne. „Ich war sehr zufrieden mit meinem Spiel. Und es war wirklich gut die Wintermüdigkeit aus den Knochen zu schütteln“, meint Gal. Sie war ein paar Tage vor den Turnieren nach Australien geflogen, um dem Jetlag keine Chance zu geben. Als Inspiration für ihr eigenes Spiel, sah sie sich die Finals bei den Australian Open im Tennis an. Den größten Coup landete die Hubbelratherin, die auch schon für diverse Modeljobs vor der Kamera stand bei den KIA Classic im Pacific Palms Resort. Gal ließ die gesamte Weltelite hinter sich und sicherte sich nach Runden von 67, 68, 70 und 71 Schlägen mit einem Gesamtergebnis von 276 Ballberührungen und 16 unter Par den Turniersieg. „Ich bin überwältigt. Es waren tolle Tage. Ich bin einfach nur glücklich, meinen ersten Turniersieg auf der LPGA Tour erreicht zu haben“, jubelt Gal. Durch die 255.000 US-Dollar, die sie für den Turniersieg erhielt, sprang die Hubbelratherin auf Platz drei des LPGA-Rankings. Mit im „Preisgeld-Paket“ der Kia Classic ist auch ein Aufenthalt in einer der beiden Canyon Ranchs, einem exklusiven Wellness-Resort in den USA.

Normalerweise bekommen die Berufsgolfer außer den Golfplätzen dieser Welt nicht sonderlich viel zu sehen. „Wer viel zu sehen kriegt, der hat den Cut nicht geschafft und das will auf der Tour keiner“, scherzt Masson. Und sie schon gar nicht. Sie will in ihrem zweiten Profi-Jahr auf jeden Fall besser spielen als bei ihrer Premiere. Sie hat die Nervosität abgelegt. „Es ist alles etwas anders als bei den Amateuren. Ich hatte keinen Trainer, keinen Ansprechpartner an meiner Seite, musste alles selber regeln. Daran muss man sich gewöhnen. Und als ich das erste Mal mit Golf-Ikone Laura Davis gespielt habe, da hatte ich schon ein bisschen Schiss am Abschlag. Aber ich habe festgestellt, dass sind alles nur Mädels, die gut Golf spielen wollen“, erzählt Masson. Sie hat sich trotz aller verständlicher Nervosität als 25. der europäischen Rangliste direkt in ihrem Rookie Jahr etabliert.

2011 will sie angreifen und sich in die Top 20 der Rangliste nach vorne spielen. „Im Grunde genommen möchte ich bei jedem Turnier in die Top-Ten. Dafür ist es wichtig, dass ich mein Spiel konstant auf ein höheres Niveau hebe. Dann kann ich mir auch viele Chancen für mein ultimatives Ziel erarbeiten und das heißt gewinnen“, erklärt die 21-Jährige.

Dafür arbeitete sie nach ihrer Rückkehr aus „down under“ zu Hause an ihrem Schwung, war zehn Tage im Trainingslager auf Mallorca und arbeitete intensiv sechs Lehrgangstage mit dem Golf Team Germany. „Unser Coach Martin Hasenbein hat sehr viel Erfahrung, von ihm lernt man unheimlich viel. Es ist auch interessant mit den Jungs zu spielen. Vom Herrengolf kann ich mir schon etwas abgucken. Für diese Unterstützung bin ich der PGA und dem Deutschen Golf Verband richtig dankbar“, so Masson. Das Golf Team Germany soll den Einstieg ins Profilage erleichtern. Kein Wunder also, dass Hubbelraths Neu-Profi Maximilian Kieffer auch zum Golf Team Germany zählt. „Es ist schön, bei den gemeinsamen Trainingslagern alte Bekannte zu treffen und sich auszutauschen. Sonst hat man ja kaum mehr Gelegenheit dazu, wenn man immer auf den unterschiedlichsten Turnieren in verschiedenen Ländern spielt“, meint Masson.

Sie weiß wovon sie spricht. In diesem Jahr war sie ja bereits in Australien, Neuseeland und Spanien. Ende des Monats März geht es für sie nach Marokko. Da steht der Lalla Meryem Cup (31. März bis 3. April) in Agadir auf dem LET-Spielplan. Für Masson die nächste Gelegenheit sich unter die Top-Ten des europäischen Damengolfs zu spielen.

Neujahrsempfang



v.l.n.r. Josef Rentmeister, Christopher Delbrück,
Frau Rentmeister, Dr. Michael Niklas, Mechthild Plagemann



Rolf-Dieter und Franziska Burghard



v.l.n.r. Yang Jin-Ruhland, Dr. Ingrid Resch, Ute Etzold,
Lisa Schulte-Borberg



v.l.n.r. Herr Nakajima, Nicolai von Dellingshausen,
Maximilian Kieffer, Kenji Nakajima



v.l.n.r. Jürgen Fourmont, Angelika Fourmont,
Dr. Wolfgang Schulz



Gabriele Schulz, Rosi Engels, Paul Schulte-Borberg,
Peter M. Olbertz, Hannelore Olbertz



Günter Lorentz, Ilse Lorentz, Christl Mataré



v.l.n.r. Dr. Heinrich Müller, Jutta Müller, Dr. Gerd-Ulrich Spohr



v.l.n.r. Ruth Welling, Ortrud von Krogh, Inge Ellsiepen,
Ulrike Kessler



Heidede Thörner (links), Angelika Hüsgen



v.l.n.r. Christoph Kohlhaufen, Andrea Kohlhaufen, Konstantin Weygand



v.l.n.r. Helga Huydts, Adelheid Gruss, Dr. Maria Sandor, Liselott Kehr, Eduard Huydts



v.l.n.r. Beate Roland, Helmut Bienfuss, Gabriele Meerkamp-Wille, Dr. Georg Wille



Jürgen Fourmont (links), Bernd Nocken



v.l.n.r. Karsten Rayermann, Franziska Vent, Sibylle Rayermann mit Sohn Felix



Dr. Thomas Schmitz, Marita Schafhausen, Barbara Ermert, Manfred Jacobs



Ursula Peltzer-Beck, Prof. Lutwin Beck



Peter Schöch, Monique Schöch, Dr. Michael Strucksberg



Anette Herda, Lutz Meyer-Reissenweber, Anja Bredtmann



v.l.n.r. Nicolai von Dellingshausen, Ralph Fettweis, Christoph von Dellingshausen, Ulrike van Hees



Dr. Konrad Matthies, Martha Matthies, Horst Engelkes, Janine Fanenbruck (Sekretariat)

Und was war Karneval los ...?

Helau, Alaaf und Kamelle in diesem Jahr auch beim Bambini-Training. Das Bälleschlagen war an diesem Trainingstag aber nicht so wichtig, vielmehr: Wer hat das schönste Kostüm? Der König, die Prinzessin, der Ritter oder vielleicht Batman? Schwer zu sagen, alle sahen toll aus!!



Nachrichten von unserem jüngeren Nachwuchs aus dem Herbst 2010

Der Düsseldorfer Mini-Ryder-Cup wurde im Jahr 2010 von unseren besten Nachwuchsspielern in der Altersklasse bis 11 Jahre wieder zurück nach Hubbelrath geholt. Um den im Jahr 2007 ins Leben gerufenen Wanderpokal spielten die Mannschaften vom Düsseldorfer GC, dem Golfclub Hösel und unser Team. Finn Bobach, Leo Mehles, Issey Sekiguchi, Bijan Mokhaberi, Jan-Moritz Fehling, Antonia Mekelburger und Luca Vogel traten hoch motiviert in den Hemden des Golfclub Hubbelrath an. Nach den drei Spielterminen, bei denen die Kinder mit großer Freude und gutem Sportsgeist aufeinander trafen, setzte sich unser Team mit mehr als 40 Schlägen

Vorsprung vor dem Düsseldorfer Golfclub durch. Bei diesem Turnier sammeln die Kinder die ersten Erfahrungen als Mannschaftsspieler für unseren Golfclub. Bestimmt sehen wir den einen oder anderen dieser Kinder in den nächsten Jahren als Spieler unserer erfolgreichen Jugendmannschaften bei den Deutschen Meisterschaften. Franziska Vent



Das Bewältigen der unterschiedlichsten Spielsituationen auf dem Platz, und zwar zügig, zudem den Golfregeln und der Etikette entsprechend und dann noch mit wenigen Schlägen, das ist gar nicht so einfach! Mitte April starten dienstags wieder unsere Maxi-Turniere im 2-3 Wochenrhythmus. Hier sammeln Kinder mit Platzerlaubnis erste Wettspielerfahrungen, indem die Jüngsten über anfangs verkürzte Löcher

schrittweise an das Turnierspielen herangeführt werden. Ein ganz besonderer Dank geht an diejenigen Eltern, die sich immer wieder zur Betreuung der Spielgruppen zur Verfügung stellen und an das Team vom Sekretariat, das im letzten Jahr an den Spieltagen meist erst mit erheblicher Verspätung in den wohlverdienten Feierabend ging. Ohne diese Unterstützung können wir die Turniere nicht durchführen.

Der Saisonhöhepunkt war bei allerdings sehr regnerischem Wetter die Maxi-Clubmeisterschaft im Herbst. Maxi-Clubmeisterin 2010 ist Annika Freund vor Giovanna Gauß und Violetta Heine. Bei den Jungen siegte Laurenz Rayermann vor Francis von Arnim und Peer Freund. Franziska Vent



NEUKIRCHEN LOGISTIK

Kompetenz in Dienstleistung und Service

Langenfeld Mannheim Hamburg Ratingen Schweitenkirchen

Ihr Partner für Transport und Logistik

www.neukirchen-logistik.de

- Lagerlogistik
- Stückgut- und Systemverkehre als Partner der Online Systemlogistik
- Transportdienstleistungen im Komplett- und Teilladungsbereich
- International Operations

- Markenartikelverteilung
- Vermietung von Lager-, Büro- und Serviceflächen
- Wir sind zertifiziert



Neukirchen Logistik GmbH • Raiffeisenstraße 9-10 • 40764 Langenfeld
 Telefon 021 73-9977 • Telefax 021 73-997-990

Max mal drei = Dreimal golferische Höchstleistungen



Max Mehles

Sie sind „dicke Kumpel“. Egal wo auf der Welt sie gerade spielen, ob gemeinsam, ob als Mannschaftsspieler für den GC Hubbelrath oder alleine, sie interessieren sich für die Leistungen der jeweils anderen. „Mit Max Kieffer und Max Mehles bin ich gut befreundet. Wir machen auch außerhalb des Golfplatzes viel zusammen. Als beispielsweise Kiwi in Marokko gespielt hat, habe ich jeden Abend mit ihm per Skype Kontakt gehabt“, erzählt Max Rottluff.

Umgekehrt waren Mehles und Kieffer auch ständig über „Rottis“ Leistungen informiert. Und da hatten die drei viel Freude, denn Max Rottluff konnte den Nationalmannschaftslehrgang des Deutschen Golf Verbandes (DGV) Mitte Januar in den USA ganz entspannt genießen. Einzig die vermeintlichen blauen Flecken auf der Schulter könnten ihn gestört haben. Doch dieses imaginäre Handicap hatte sich der 17-jährige gebürtige Düsseldorfer verdient, denn sie rührten von den Schulterklopfen her, die er nach seinen Siegen beim Orange Bowl in den USA und bei den Harder US Junior Masters zum Jahresende 2010 empfangen hatte. „Den Orange Bowl zu gewinnen, fühlt sich natürlich super an. Mit Tiger Woods und noch vielen anderen der weltweit besten Golfer auf einem Pokal zu stehen, ist eine Riesenehre und einfach Klasse“, freute sich Rottluff über seinen Sieg bei einem der international bedeutendsten Juniorenturniere. Nach 280 Schlägen für die vier Runden war Rottluff schlaggleich mit dem US-Amerikaner Curtis Thompson. Das erste Extraloch im Stechen brachte die Entscheidung zugunsten des Düsseldorfers. „Meine drei Stechen zuvor, beim Schniewind, in der Bundesliga und bei den Harder German Junior Masters hatte ich verloren. Daraus habe ich gelernt“, erläutert der Gymnasiast.

Die Bedingungen beim Orange Bowl in Florida waren nicht die besten. Strammer Wind verhinderte



Max Kieffer

die überragenden Ergebnisse. „Es waren sicherlich nicht meine besten Runden des Jahres, aber ich habe die ganzen Tage recht solide gespielt und nur wenig kleine Fehler gemacht“, erläutert der Schüler des Meerbuscher Mataré-Gymnasiums. Er war am Anfang ziemlich überrascht, dass er in der Gesamtwertung ganz vorne war. „Doch dann wurde mir klar, dass die Konkurrenz genauso Schwierigkeiten mit dem Biltmore Golf Course in Coral Gables hatte, da der schon so seine kleinen Kniffe hat“, meinte Rottluff. Mit seinem Sieg in Florida sicherte sich der Nationalspieler auch den Gesamtsieg der World Junior Golf Series.

Zuvor hatte Rottluff die Harder US Junior Masters auf dem legendären TPC Sawgrass in Florida gewonnen. Da hatte es die aktuelle Nummer eins der DGV-Rangliste aber nicht so spannend gemacht wie später beim Orange Bowl. Satte elf Schläge Vorsprung hatte sich „Rotti“ nach den drei Runden heraus gespielt. Er war der einzige der 57 Teilnehmer, der unter Par blieb. „Das Spielerfeld war europalastig. Da hatten es alle schwer, aus dem eiskalten Europa so plötzlich im sonnigen Florida in den Spielrhythmus rein zu kommen. Das muss ich wohl am besten geschafft haben“, meint Rottluff.

Sein überragender Jahresabschluss brachte ihm auch die Einladung zum Jones Cup Invitational im Februar im Ocean Forrest Golf Club in Sea Islands (Georgia/USA) ein. Dort aber fand seine Siegesserie ein abruptes Ende. Im Herrenturnier landete Rottluff mit neun über Par als 80. unter 90 Teilnehmern unter ferner liefen. „Der Jones Cup ist ein sehr angesehenes Turnier in den USA. Da habe ich nicht gut gespielt und habe richtig eingeschenkt bekommen. Das hat mich auf den Teppich zurück geholt“, so Rottluff. Formschwankungen sind zwar ärgerlich, aber normal. Er hat durch den Misserfolg beim Jones



Max Rottluff

Cup neuen Anreiz erhalten, konsequent weiter zu trainieren und sein golferisches Grundniveau weiter anzuheben. So hatte der Jones Cup doch noch etwas Gutes für die sportliche Entwicklung von Max Rottluff. Er steigt mit der Deutschen Lochspiel Meisterschaft im Frankfurter GC (14. bis 17. April) in die nationale Golfsaison ein.

Max Kieffer hingegen ist bereits voll dabei. Der Neu-Profi hat seine Saison Mitte Februar in Marokko bei der Al Maaden Classic und den Amelkis Classics begonnen. Dabei hat er seine ersten Siegprämien als Berufssportler auf der EPD Tour eingestrichen. Für Platz drei bei den Al Maaden Classic kassierte er nach Runden von 70, 67 und 71 Schlägen (-8) 1616,67 Euro. Bei den anschließenden Amelkis Classic wanderten 348 Euro in sein „Prämiensäckel“. Der Grund: nach der 65er Runde zum Auftakt und der zwischenzeitlichen Führung verlor der 20-Jährige etwas den Faden, legte eine 75er und eine 76er Runde nach und landete auf dem geteilten 29. Platz. „Ich weiß auch nicht genau, woran es lag. Aber bei den beiden Turnieren habe ich gesehen, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Ich habe mir etwas Spielpraxis geholt, um für meinen Start auf der Challenge Tour gerüstet zu sein“, erläutert Kieffer. Der gebürtige Düsseldorfer hatte sich bei der Qualifying School zur European Tour das Ticket für die Challenge Tour erspielt. „Die beiden EPD Turniere waren gut, um wirklich mal um Geld zu spielen. Ich habe gemerkt, dass ich jetzt als Playing Pro noch ein bisschen mehr Ansporn habe, bei jedem Turnier vorne dabei zu sein. Jeder Euro zählt für die Rangliste und macht die Reise zum nächsten Turnier leichter“, so Kieffer. Der letzte Punkt ist für golferische Berufsanfänger besonders wichtig, denn die europäische Challenge Tour macht Stationen in Indien, Kolumbien, Kenia, Frankreich, Italien, Portugal, Belgien, Österreich, Schottland, Schweden, der Schweiz, Russland, Dänemark, England und Ägypten.

Für den Hubbelrather ging es zunächst nach Kolumbien. Nicht nur das Turnier, sondern die gesamte Reisevorbereitung brachte ihm neue Erfahrungen. „Als Profi muss man sich selbst organisieren. Aber ich habe alles parat, Visum, Flugticket usw. Dann ist Kolumbien ätzend weit weg, man muss sich kurzfristig an eine neue Kultur gewöhnen, die Plätze sind anders, das Gras ist anders. Deshalb möchte ich zum Auftakt erstmal Erfahrungen sammeln und, wenn möglich, den Cut schaffen“, so der in Gerresheim wohnende Pro.

Seine Ziele für die Saison sind aber deutlich höher gesteckt. Max Kieffer will sich am Ende der Saison eine Karte für die European Tour 2012 erspielt haben. Dafür muss er in der Challenge Tour-Rangliste mindestens Platz 20 erreichen. Und das ist bei den vielen erfahrenen Pros, von denen einige bereits auf der European Tour gewonnen haben, und den hungrigen jungen Berufsgolfern, die auch die Bälle ordentlich treffen, nicht ganz so einfach. Doch Max Kieffer ist zurecht zuversichtlich. „Das ich gutes Golf spielen kann, habe ich mit der 65er Runde in Marokko bewiesen. Solche Ergebnisse muss ich jetzt konstant einspielen, dann kann es klappen“, meint Kieffer.

Kieffer ist schon da, wo Max Mehles unbedingt noch hin will. „Ich möchte Playing Pro werden. Ich möchte auf der European Tour spielen und mit Golf mein Geld verdienen. Dafür trainiere ich jeden Tag“, erläutert der 16-Jährige. Oft ist bei seinem Training Max Rottluff mit dabei. Mit ihm zusammen war Mehles beim DGV-Trainingslagern in Florida und auf Mallorca, mit ihm zusammen holte Mehles die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der AK 18, mit ihm zusammen ging es für den Jung-Nationalspieler zu den Kenako SA World Juniors nach Südafrika. „Das ist ein Turnier der World Junior Golf Series. Dort fahre ich mit der Nationalmannschaft hin. Es ist interessant, sich mit vielen Spielern aus den unterschiedlichsten Ländern auf hohem Niveau zu messen. Außerdem kann ich dort Spielpraxis sammeln, um später gut in die europäische Golfsaison zu starten“, erklärt der amtierende Deutsche AK 16-Meister. Seit vier Jahren ist Mehles Hubbelrather und seit vier Jahren ist Golf sein einziger Sport. Bis dahin gab es viele Parallelen zum aktuellen Weltranglistenersten Martin Kaymer. Der spielte bei Fortuna Düsseldorf Fußball, bevor er sich ganz auf seine Golfkarriere konzentrierte. „Bis zum Alter von zwölf Jahren habe ich auch noch Fußball im Verein gespielt“, verrät Mehles. Dann aber gewann Golf die Oberhand. Und bei diesem Sport ist er mit seinen guten Kumpels Max Rottluff und Max Kieffer viel unterwegs. „Ich habe super Mitspieler, der Club gibt uns super Unterstützung und es macht super Spaß“, schwärmt Mehles. Wer viel arbeitet und viel Spaß hat, dem fallen auch Erfolge leicht. In der anstehenden Saison kann einige kommen. „Dafür arbeite ich, und nicht nur ich“, so Hubbelraths Mannschaftsspieler Mehles. Die Saison 2011 kann kommen.



Golf Wildlife

Gartenrotschwanz, Männchen

Der Gartenrotschwanz – Vogel des Jahres 2011

Gartenrotschwanz, Weibchen

Sein Name täuscht ein wenig darüber hinweg: Gärten machen nur einen Teil seines Lebensraumes aus – und werden zudem immer seltener von ihm besiedelt, seitdem strukturreiche Obst- und Bauergärten mehr und mehr pflegeleichten Ziergärten weichen. Der NABU hat umfangreiche Informationen zum Vogel des Jahres zusammengetragen, die wir hier vorstellen möchten, da wir in einem gemeinsamen Projekt auch auf unserem Platz spezielle Nistkästen für diese bedrohte Vogelart aufgehängt haben. Denn der Gartenrotschwanz kommt insbesondere auch in alten Obstwiesen vor, die auf unserem Gelände durch unsere langjährige Pflege in sehr guter Ausprägung vorhanden sind. Um Düsseldorf-Hubbelrath brütet der Gartenrotschwanz nur noch selten, in weiten Teilen des Stadtgebietes ist er bereits gänzlich verschwunden und zählt zu den seltensten Brutvögeln von Düsseldorf. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass er nicht mit dem weit häufigeren Hausrotschwanz verwechselt werden sollte. Der männliche Hausrotschwanz ist nicht so bunt, wie der Gartenrotschwanz und diese Art lebt an Gebäuden. Daher kommt sie auch in der Stadt Düsseldorf noch regelmäßig vor.

Voraussetzung für das Vorkommen des Gartenrotschwanzes ist ein passendes Angebot an Nisthöhlen, ausreichend Insektennahrung und ein gutes Jagdrevier mit den für ihn wichtigen Sitzwarten. Da er sowohl die ganz offene Feldflur als auch dichte Wälder meidet, reicht sein Habitat von gehölzreichen Gärten und Kleingartenanlagen über Parks und Streuobstwiesen bis hin zu lichten Altholzbeständen, Feldgehölzen, Alleen, Hecken mit alten Bäumen und locker bestandenen Waldrändern.

Streuobstwiesen zählen zu den typischen Lebensräumen für den Gartenrotschwanz. Mit ihren hochstämmigen Obstbäumen, die oftmals ein hohes Alter erreichen, sorgen sie für ein gutes Angebot an Nisthöhlen, während die insektenreichen Wiesen gleichzeitig gute Jagdmöglichkeiten bieten. Daher ist unsere Streuobstwiesenpflege nicht nur ein Beitrag zur Erhaltung des Gartenrotschwanzes, sondern auch für andere, bei uns selten gewordene Arten. Als Faustregel sollten daher auf einer Streuobstwiese mit 100 Bäumen mindestens fünf Höhlenbäume stehen bleiben. Bei Neupflanzungen ist darauf zu achten, dass hochstämmige Bäume verwendet werden, da die Spechte, die für die Höhlen in aller Regel verantwortlich sind, diese nur in solche Bäume zimmern.

Unsere Streuobstwiesen haben noch nicht das Alter erreicht, die natürliche Höhlungen in den Bäumen möglich machen. Wir helfen mit dem Aufhängen spezieller Nistkästen. Da der Gartenrotschwanz in Afrika überwintert, sind bei seiner Rückkehr oft schon viele Höhlen von Meisen oder anderen Vögeln besetzt. Daher haben wir vier spezielle Gartenrotschwanzkästen aufgehängt und deren Einflugöffnungen verschlossen, damit die Meisen diese Kästen in der Zwischenzeit nicht nutzen können. Bei einem gemeinsamen Pressetermin mit dem NABU Stadtverband Düsseldorf wurden die Verschlüsse der Einflugöffnungen entfernt, da die Gartenrotschwänze in der Regel Anfang April ihre Brutgebiete bei uns erreichen.

Wir hoffen damit dieser Art zu helfen und auch bald den Gartenrotschwanz als Brutvogel auf unserem Platz begrüßen zu können.

Dr. Gerd W. Thörner / Dipl.-Geogr. Tobias Krause



Anlässlich der NABU Jahreshauptversammlung am 16.03.2011 hielt Herr Dr. Thörner einen Vortrag mit dem Thema „Golfsport und Umweltmanagement - Wie wird ein Golfclub ‚nebenbei‘ zum artenreichsten Stadtbiotop Düsseldorfs“. Danach verlieh Herr Josef Tumbrinck, Vorsitzender des NABU-Landesverband NRW, Herrn Dr. Thörner die Ehrennadel in Silber für seine jahrelange zielgerichtete Naturschutzarbeit. Die Ehrennadel in Silber ist die höchste vom NABU-Landesverband NRW zu vergebene Auszeichnung.

Seniorenkreis – Jahresabschlussessen 2010

Mit deutlich mehr als 100 Anmeldungen war die Beteiligung am gemeinsamen Jahresabschlussessen der Senioren mit ihren Damen auch in diesem Jahr wieder außergewöhnlich groß. Ein Glas Rieslingsekt zum Empfang, den Frau Mexner gestiftet hatte, sorgte für die richtige Einstimmung auf diesen festlichen Abend. Unterstrichen wurde die festliche Atmosphäre noch durch die Dekoration auf den Tischen mit üppigen Orchideenrispen und phantasievoll erstellten Menukarten.

Der Seniorenkaptän brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass er neben den vielen Mitgliedern



Dr. Rolf Kämmerling
Jahressieger 1. Brutto

Dr. Rainer Wessely
1. Netto Klasse B

und Ehrengästen auch den Präsidenten des Clubs, Herrn Dr. Wolfgang Kühn mit seiner Gattin, sowie die älteste Teilnehmerin, Frau Greta Sass, die vor kurzem ihren 96. Geburtstag gefeiert hatte, begrüßen konnte.

Das besonders köstliche Menu und die leckeren Weine trugen sicherlich zur guten Stimmung an diesem Abend bei. Mit der Siegerehrung für die Jahreswertungen, die für einige Teilnehmer überraschend Silber brachten, schloss der Seniorenkaptän die Golfsaison 2010; Winterruhe aber gäbe es nicht für die Golfsenioren, da mindestens einmal wöchentlich ein Wettspiel anstünde.



Dr. Werner Funke
Jahressieger Netto 80+

Iris Scheel
Jahressiegerin 1. Netto

Jahressieger Senioren

1. Brutto	Dr. Rolf Kämmerling Jahresbrutto-Teller
2. Brutto	Detlef Scholten
3. Brutto	Jürgen Fourmont
1. Netto A	Dr. Rolf Kämmerling Hans-Edmund-Landwers-Pokal
2. Netto A	Jürgen Fourmont
3. Netto A	Hubertus von dem Knesebeck
1. Netto B	Dr. Rainer Wessely Werner Funke Pokal
2. Netto B	Jens Fischer
3. Netto B	Hans-Willi Berkenbusch
1. Netto 80+	Dr. Werner Funke Prof. Dr. Karl Kremer Teller
2. Netto 80+	Ernst Klein
3. Netto 80+	Willi Grineisen

Jahressieger Seniorinnen

1. Netto	Iris Scheel Catherine Hostert Preis
2. Netto	Barbara Fischer

Lange saßen viele Teilnehmer noch beisammen, ehe sie sich erst nach Mitternacht in eisiger Kälte auf den Heimweg machten. US

Seniorenkreis – Monatsspiel am 12. Januar 2011

Nachdem nach vielen Wochen der Schnee den Westplatz endlich wieder freigegeben hatte, ließen es sich 6 Senioren nicht nehmen, trotz Nieselregens bei 6° C am Monatswettspiel teilzunehmen. Durchnässt, aber guter Laune kamen sie nach 18 Loch ins Clubhaus zurück und genossen erfrischendes „Kölsch“ und Studentenfutter, das ihnen der Seniorenkaptän

gestiftet hatte, da die Gastronomie ja noch in Urlaub war. Nach der langen Winterpause hatte man sich viel zu erzählen und als man auseinander ging, hoffte man, sich beim nächsten Spiel bald wieder zu sehen. US

Brutto		Punkte
1.	Jürgen Fourmont	22.
2.	Kaspar Hipp	17.
3.	Dr. Werner Funke	14
Netto		Punkte
1.	Jürgen Fourmont	31
2.	Kaspar Hipp	30
3.	Dr. Kurt Hocheuser	24
Netto 80+		Punkte
1.	Dr. Werner Funke	36
2.	Willi Grineisen	22

Nikolaus-Bridge-Turnier im GC Hubbelrath

Unser traditionelles Nikolausturnier fand am Samstag den 4. Dezember 2010 um 14 Uhr 30 statt. Eigentlich war es unüblich so früh im Winter schon Eis und Schnee in Düsseldorf zu erleben. Die Hinfahrt nach Hubbelrath mit dem Auto war noch ungefährlich, da es aber stetig schneite und auch noch ein eisiger Wind die Flocken antrieb, sahen viele Teilnehmer skeptisch und sorgenvoll der nächtlichen Heimfahrt entgegen.

Aber nun ging es erstmal zur Sache. Nach Kaffee, Tee und leckerem Kuchen begrüßte uns unser Eduard Huydts und der Turnierleiter Herr Brückner aus Essen. An 14 Tischen begannen wir mit dem Bridgen, oft unterbrochen von Blicken durch die großen Fenster auf die schön verschneite Landschaft.

Eigentlich war es ein Wintermärchen. Es fehlten nur die Rehe, die sich oft in der Niederung sehen lassen, denen war es aber wohl zu ungemütlichen im tiefen Schnee. Dafür war es für uns im heimeligen Clubraum mit dem liebevoll geschmückten Tannenbaum sehr gemütlich. Wir mussten unsere sieben Sinne aber zusammennehmen, damit das Spiel erfolgreich war. Gegen 19 Uhr war die Schlacht geschlagen und wir wurden mit einem Glas Prosecco belohnt. Inzwischen verwandelten die Angestellten die Bridgetische in hübsch geschmückte Esstische und wir konnten uns zum Abendessen begeben. Die Küche hatte sich wieder sehr angestrengt und wir genossen das Menu. Überall gab es gute Gespräche, viel Gelächter und Superstimmung. Als es dann zur Preis-

verleihung ging, war es mucksmäuschenstill. Helga Huydts als „Assistentin“ ihres Mannes hatte wirklich tolle Preise und Geschenke eingekauft, die unter dem Tannenbaum aufgestellt waren. Die ersten 6 Gewinnerpaare durften sich von den schönen Karaffen oder Glasschalen etwas aussuchen. Natürlich wurden die Sieger tüchtig beklatscht. Aber auch die Paare, die rund 50 % erreicht hatten bekamen einen Preis und last but not least gab es auch einen Bubi-Preis, das war doch eine nette Geste. Bridge soll Freude machen und der Kommunikation dienen. Wir freuen uns schon auf die Veranstaltung im nächsten Jahr und danken ganz besonders dem Ehepaar Huydts. L.K.

Bridge – Interclubturnier 2011

Seit nunmehr 33 Jahren treffen sich im Januar 24 engagierte Bridger/-innen, um das sogenannte „Interclubturnier“ zu bestreiten. Jeweils acht Spieler aus Tennis, Hockey und Golf (Rochusclub, Düsseldorfer Hockeyclub und Golfclub Hubbelrath) „kämpfen“ an einem Nachmittag um die Ehre und den damit verbundenen Gewinn eines silbernen Wanderpreises!

In diesem Jahr lud der Golfclub ein, und diesmal in einem ganz besonderen Rahmen: Martell Schilling, dessen Mutter immer eine große Rolle im Düsseldorfer Bridgegeschehen spielte, stellte zusammen mit seiner Frau Dagmar sein wunderschönes Haus in Meerbusch zur Verfügung. Nach Kaffee, Tee und Kuchen wurden an sechs Tischen viele interessante Spiele gespielt. An einer langen Tafel gab es im Anschluss ein herrliches Abendessen! Vielen Dank von allen noch mal an dieser Stelle!

Das Ergebnis soll hier natürlich nicht unter den Tisch fallen: dieses Mal hatten die beiden Teams von Hubbelrath deutlich die Nase vorn, was in den letzten Jahren

nicht immer der Fall war! Und alle freuen sich bereits auf das nächste Turnier, zu dem Frau Bergander für den Hockeyclub beim Dessert einlud! MP

1.	Golfclub	146 Punkte	Fr.v.Arnim/ Fr. Hilger Ehepaar Huydts Fr.Peters/ Fr. Struheck H. Gattineau/ H. Schilling
2.	Rochusclub	120 Punkte	Fr.Kettner/ Fr. Nelles Fr.Cronenberg/ Fr. Randel Fr. Pape/ Fr. Rühl H. Heinrich/ H. Randel
3.	Hockeyclub	91 Punkte	Ehepaar Bergander Fr. Wagner-Becker/ H. Höpel Fr. Bernhard / Fr. Schmick Fr. Volk / H. Eckl

Fast so schön wie ein hole-in-one ...

Hochwertige Schlafsysteme, traumhafte Bettwäsche, kuschelige Frottierwaren, wohnliche Plaids, außergewöhnliche Bettüberwürfe und vieles mehr:

Bei uns finden Sie immer etwas Besonderes!

Wir legen großen Wert auf die Zusammenstellung unseres Sortiments und garantieren Ihnen eine exzellente Qualität, sowie jederzeit ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.



Layout: doernenburg-marketing.de

einfach
besser
schlafen

BETTEN Hoenscheidt

Düsseldorf • Schadowstraße 82
... and in der Altstadt, Carlsplatz 24

Öffnungszeiten

Schadowstraße:

Mo-Fr 10.00 - 19.00 h

Sa 10.00 - 18.00 h

Telefon 0211 / 601 84 90

Carlsplatz:

Mo-Fr 9.30 - 19.00 h

Sa 9.30 - 16.00 h

Telefon 0211/32 56 18

www.betten-hoenscheidt.de

Monatsplan April 2011 bis Juni 2011

Wettspiele				
Sonntag	10.04.11	09.30 Uhr	Ostplatz	Flaggenwetsp.
Dienstag	12.04.11	10.00 Uhr	Westplatz	Golf & Bridge
Montag	25.04.11	10.00 Uhr	Ostplatz	Ostervierer
Samstag	30.04.11	10.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel Wirtschaftsclub
Seniorenkreis				
Mittwoch	06.04.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen+Herren
Mittwoch	13.04.11	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	16.04.11	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	20.04.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	27.04.11	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen
Damengolf				
Donnerstag	07.04.11	13.00 Uhr	Westplatz	Damengolf Eröffnung
Donnerstag	14.04.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Einzel
Donnerstag	21.04.11	13.00 Uhr	Westplatz	Einzel
Donnerstag	28.04.11	13.00 Uhr	Westplatz	Teller

April 2011

Verbandsspiele				
Samstag	16.04.11	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga
Jugendgolf				
Montag	18.04.11	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendferienturnier
Bridge				
Jeden Dienstag vom 19.10.10 – 29.03.11 ab 14.30 Uhr				
Clubräume reserviert				
Montag	04.04.11	12.00 Uhr	Bridge/Kamin	
Donnerstag	07.04.11	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	09.04.11	12.00 Uhr	Bridge	
Sonntag	10.04.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	11.04.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	18.04.11	15.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	30.04.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Sonntag	01.05.11	9.00 Uhr		Monatspreis mit Qualifikation Kapitänsbecher
Sonntag	15.05.11	9.00 Uhr		Niederrhein-Preis
Samstag	21.05.11	10.00 Uhr		Steigenberger Golf Trophée
Samstag	28.05.11	9.30 Uhr		Rabbit-Turnier
Sonntag	29.05.11	10.00 Uhr		Audi Quattro Cup
Seniorenkreis				
Mittwoch	04.05.11	12.00 Uhr	Ostplatz	Regionalsenioren
Mittwoch	18.05.11	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	25.05.11	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen
Damengolf				
Donnerstag	05.05.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Schmuck-Turnier
Donnerstag	12.05.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	19.05.11	12.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit Refrath
Donnerstag	26.05.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller

Mai 2011

Gruppenspiele				
Montag	03.05.11	10.00 Uhr	Ostplatz	3. Golfturnier Bürgerstiftung
Montag	19.05.11	10.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regionalsen.
Dienstag	20.05.11	9.00 Uhr	Ostplatz	GSG Regionalsen.
Montag	23.05.11	10.30 Uhr	Ostplatz	Schüler-Plan
Jugendgolf				
Siehe Jugendtafel				
Verbandswettspiele				
Samstag	07.05.11	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungseniorinnen/ Seniorenligaspiel
Clubräume reserviert				
Montag	02.05.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	06.05.11	12.00 Uhr	Bridge/Kamin	
Montag	09.05.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Dienstag	10.05.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	14.05.11	12.00 Uhr	Bridge	
Montag	23.05.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	29.05.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Donnerstag	02.06.11	9.00 Uhr	Ostplatz	Tiger&Rabbit
Samstag	11.06.11	9.30 Uhr	Ostplatz	Vierer Meisterschaft
Sonntag	12.06.11	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Montag	13.06.11	9.30 Uhr	Ostplatz	Mitglieder-Gast Golf Challenge
Samstag	18.06.11	8.00 Uhr	Westplatz	Hubbelrath Members Team Cup
Sonntag	19.06.11	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Donnerstag	23.06.11	9.00 Uhr	Ostplatz	Preis der Gastronomie
Seniorenkreis				
Mittwoch	01.06.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	08.06.11	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren Bergischer Löwe
Mittwoch	15.06.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Dienstag	21.06.11	5.15 Uhr	Westplatz	Senioren Sonnenwend
Mittwoch	22.06.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Senioren & Herren
Mittwoch	29.06.11	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen

Juni 2011

Damengolf				
Donnerstag	09.06.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Scramble
Donnerstag	16.06.11	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Gruppenspiele				
Samstag	18.06.11	8.30 Uhr	Ostplatz	Hubbelrath Int. Team Cup
Samstag	25.06.11	8.30 Uhr	Ostplatz	Wanderpreis des Industrieclubs
Montag	27.06.11	10.00 Uhr	Ostplatz	Mercedes Benz Trophy
Verbandsspiele				
Sonntag	05.06.11	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga
Sonntag	26.06.11	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga
Clubräume reserviert				
Samstag	04.06.11	14.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	13.06.11	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	18.06.11	ganztägig	Kaminhalle und Bridgeraum	
Donnerstag	23.06.11	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	25.06.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	27.06.11	18.00 Uhr	Kaminhalle	



Gemeinsamer Abschlag für den Klimaschutz

Schüco Open 2011:
Sonntag, 31. Juli
im Golf Club Hubbelrath
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.
40629 Düsseldorf

www.schueco.de/schueco-open
oder auf Facebook 



Die Schüco Markenbotschafter: Martin Kaymer, Bernhard Langer, Colin Montgomerie, Miguel Ángel Jiménez, Grégory Havret, Geoff Ogilvy, Eduardo Molinari, Liang Wenchong



Neun Weltklasse-Golfer und ein Turnier der Spitzenklasse: höchste Ansprüche an Präzision und Perfektion – im Einklang mit Natur und Technik. Diese Werte gelten für den Spitzensport Golf genauso wie für die zukunftssichernden Schüco Lösungen für die Gebäudehülle nach dem Leitbild Energy³ – Energie sparen, Energie gewinnen und Energie vernetzen. Eine gemeinsame Philosophie, die in den Mittelpunkt gerückt wird bei den Schüco Open 2011. Seien Sie als Zuschauer dabei, wenn die Top-Professionals des internationalen Golfsports gemeinsam für den Klimaschutz abschlagen. Wir laden Sie herzlich dazu ein.



Grüne Technologie für den Blauen Planeten
Saubere Energie aus Solar und Fenstern

SCHÜCO

DON'T DREAM IT. DRIVE IT.



Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Traum von einem Jaguar. Mit dem Jaguar XF, der Sportlimousine mit effizientem 3.0 L V6 Diesel.

Platz 1 Obere Mittelklasse Importwertung

TRAUMRATE AB
>> € 299,-
PRO MONAT*

MOLL GMBH & CO. KG

Schirmerstr. 41-43 • 40211 Düsseldorf
Tel 0211 17365-0 • www.moll.de



* Barpreis 49.900,- € , monatl. Leasingrate 299,- € , Leasingsonderzahlung 9.980,- € , Laufzeit 36 Monate, Gesamtlauflistung 45.000 km. Ein Angebot der Jaguar Bank. Die Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Zzgl. einmalig 950,- € Überf./Zul.

Kraftstoffverbrauch l/100 km: 9,5 (innerorts), 5,5 (außerorts), 6,8 (kombiniert); CO₂-Emission: 179 g/km (kombiniert), RL 80/1268/EWG.

JAGUAR | XF